



Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung

BEKANNTMACHUNG

zur 31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung
am Montag, den 15.10.2018, 18:30 Uhr
in das Rathaus, Sitzungssaal (Zimmer 11), Rathausgasse 1, 34576 Homberg (Efze)

Tagesordnung

1. Geplante Baumaßnahme der Kreissparkasse Schwalm-Eder in der (SB-71/2018)
Kasseler Straße 1;
hier: Vorstellung der geänderten Planung durch den Vorstand der
Kreissparkasse und deren Planer
2. Multifunktionshaus Marktplatz 15 (VL-124/2017
hier: Errichtung einer Parkplatzfläche für bis zu 12 Stellplätze 1. Ergänzung)
3. Neukonzeption Rathaus (VL-218/2018
hier: Erste konkrete Schritte 1. Ergänzung)
4. Straßenbau- und -sanierungskonzept (VL-216/2018
1. Ergänzung)
5. Behindertengerechter Umbau Burgberggaststätte und Außenbereich; (SB-42/2018
hier: Sachstand zum geplanten Baubeginn 2. Ergänzung)
6. Verschiedenes

Homberg (Efze), 02.10.2018

Hilmar Höse
Ausschussvorsitzender



Homberg (Efze), den 16.10.2018

31. Sitzung
Leg.-Periode 2016 / 2021

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung
am Montag, 15.10.2018, 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzender Hilmar Höse
stellv. Ausschussvorsitzender Martin Stöckert
Ausschussmitglied Simone Bressan
Ausschussmitglied Peter Dewald
Ausschussmitglied Bruno Haßenpflug
Ausschussmitglied Achim Jäger (18:30 - 20:25 Uhr)
Ausschussmitglied Wolfgang Knorr
Ausschussmitglied Günther Koch
Ausschussmitglied Hartmut-Dirk Pfalz

Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz
Stadtrat Bernd Herbold
Stadtrat Hermann Klante
Stadtrat Otmar Potstawa

Von der Stadtverordnetenversammlung:

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Thurau
Stadtverordnete Jana Edelmann-Rauthe

Von der Verwaltung:

Techn. Oberamtsrat Arndt

Gäste:

Herr Gille von der Kreissparkasse Schwalm-Eder
Herr Architekt Martin Frobels-Akar vom Büro foundation 5+

13 Bürger als Zuhörer

Schriftführer:

Schriftführer Heinz Ziegler

Sitzungsverlauf

Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses, Herrn Stadtverordnetenvorsteher Thurau, Frau Stadtverordnete Jana Edelmann-Rauthé, Herrn Bürgermeister Dr. Ritz, Herrn Stadtrat Herbold, Herrn Stadtrat Klante, Herrn Stadtrat Potstawa, Herrn Ziegler und Herrn Arndt von der Verwaltung, Herrn Gille und Herrn Architekt Frobél-Akar sowie die Bürger. Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1. Geplante Baumaßnahme der Kreissparkasse Schwalm-Eder in der Kasseler Straße 1; SB-71/2018
hier: Vorstellung der geänderten Planung durch den Vorstand der Kreissparkasse und deren Planer

Bürgermeister Dr. Ritz erläutert einleitend zu dem Tagesordnungspunkt die zurzeit laufende geänderte Bauleitplanung zum Bebauungsplan Nr. 66.

Herr Gille von der Kreissparkasse und Herr Frobél-Akar vom Planungsbüro foundation 5+ stellen die geänderte Planung der Kreissparkasse für ihre Freifläche in der Ziegenhainer Straße vor. Der ursprünglich geplante Verwaltungsanbau soll nicht verwirklicht werden. Es erfolgen Umbaumaßnahmen am Bestandsgebäude, da sich u. a. die Kundenströme durch das Einkaufszentrum verändern werden. Die derzeitige Rückseite des Gebäudes wird im Rahmen eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes neu gestaltet. Es soll ein Multifunktionsgebäude mit einem Aktionsraum in Größe von ca. 55 m² entstehen. Grundlage der Planung sind die Planungsunterlagen des Büros KuBus, das für Schoofs Immobilien das Einkaufszentrum baut. Nach dem Umbau des Bestandsgebäudes werden Ausstellungen in der Schalterhalle nicht mehr möglich sein, hierfür wird das neu entstehende Gebäude unter anderem genutzt werden.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Herr Gille Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

2. Multifunktionshaus Marktplatz 15 VL-124/2017
hier: Errichtung einer Parkplatzfläche für bis zu 12 Stellplätze 1. Ergänzung

Ausschussmitglied Herr Pfalz kann der Schaffung von Parkplätzen nicht zustimmen, die auf Flächen entstehen, zu denen die Stadt kein Zugriff hat. Dies könnte das Projekt M15 gefährden.

Bürgermeister Dr. Ritz erläutert den aktuellen Sachstand zur Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechtes für die Liegenschaft Marktplatz 14.

Herr Dewald gibt zu Bedenken, dass laut Verkehrsentwicklungskonzept keine weiteren Parkplätze in der Innenstadt erforderlich sind. Außerdem sind die Kosten für die neu zu schaffenden Parkplätze viel zu hoch und damit unwirtschaftlich.

Herr Jäger findet die Idee gut, aber ebenfalls wirtschaftlich nicht darstellbar.

Bürgermeister Dr. Ritz teilt dem Ausschuss mit, dass der Vorschlag zur Schaffung von Parkplätzen immer wieder kommen wird, wenn größere Baumaßnahmen in der Innenstadt anstehen und im Zuge dieser Maßnahmen

neuer Parkraum relativ günstig geschaffen werden kann. In diesem Fall könnten z. B. Stellplätze an die Anwohner der Altstadt vermietet werden.

Zur Sache sprechen weiterhin Herr Jäger, Ausschussmitglied Herr Pfalz und Ausschussvorsitzender Herr Höse.

Ausschussmitglied Herr Pfalz beantragt einen Beschlussvorlag c) aufzunehmen:

c) Es wird davon abgesehen, in diesem Bereich Stellplätze zu schaffen.

Über den weitergehenden Vorschlag wird als erstes abgestimmt.

Beschluss:

Es wird davon abgesehen, in diesem Bereich Stellplätze zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 3

**3. Neukonzeption Rathaus
hier: Erste konkrete Schritte**

**VL-218/2018
1. Ergänzung**

Ausschussmitglied Herr Pfalz möchte, dass zunächst nur über die Nr. 1 des Beschlussvorschlags abgestimmt wird, da Bürgermeister Dr. Ritz in der Vergangenheit betont hat, dass der Rathausumbau nicht eilig ist und ihm die Beschlussvorschläge Nr. 2 und Nr. 3 zu weit gehen.

Bürgermeister Dr. Ritz erwidert, dass es Konsens ist, dass der Anbau am Gebäude Obertorstraße 1 nicht erhaltenswert ist und dass es unwirtschaftlich ist, weiterhin Unterhaltungskosten hierfür aufzuwenden. Im Bürgerbüro sind minimale finanzielle Aufwendungen zur Verbesserung der räumlichen Situation erforderlich. Die Gelegenheit ist zurzeit günstig, den Abbruch in Verbindung mit dem Projekt Marktplatz 15 durchzuführen, dafür können Kosten von 20 bis 30 % eingespart werden. Außerdem ist für die entstehende Freifläche eine bessere Baustelleneinrichtung für das Projekt M15 möglich.

Herr Dewald möchte den Abbruch nicht durchführen bevor das Ergebnis der Planungswerkstatt vorliegt. Er stimmt dem Bürgermeister dahingehend zu, dass die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter im Gebäude Obertorstraße 1 verbessert werden müssen.

Bürgermeister Dr. Ritz erklärt dem Ausschuss anhand der Sitzungsunterlagen, dass nur geringe Eingriffe an dem Gebäude im Rahmen der Abbrucharbeiten erforderlich sind.

Ausschussmitglied Herr Koch wiederholt seine Bitte aus der Sitzung vom 03.09.2018 nach Vorlage der Kosten für die Erstellung eines m² Bürofläche für die Obertorstraße 1, die Rathausgasse 1 und Erstellung von Flächen auf geräumten Baugrund.

Bürgermeister Dr. Ritz sagt zu, dass diese Informationen über die News-Funktion des SD-Nets zur Verfügung gestellt werden.

Herr Jäger gibt zu Bedenken, dass durch den Abbruch des Anbaus eine Vorentscheidung für den Rathausstandort getroffen wird. Der Abbruch sollte deshalb erst nach dem Planungswerkstattergebnis erfolgen.

Ausschussmitglied Herr Pfalz wünscht, dass bei allen Planungen auch die Folgekosten für die Unterhaltung der entstehenden Freifläche berücksichtigt werden sollen.

Ausschussmitglied Herr Stöckert unterstützt die Argumentation des Bürgermeisters für einen zeitnahen Abbruch des Anbaus um Kosten zu sparen.

Nach eingehender Diskussion über die Beschlussvorschläge Nr. 1 bis 3 erfolgt die Abstimmung zu

Beschluss:

1. Das Projekt „Neukonzeption Rathaus“ soll weiter vorangetrieben werden. Hierzu soll in einem nächsten Schritt eine sog. „Planungswerkstatt“ durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9
Ja-Stimmen: 9

Beschluss:

- a) Die rückwärtigen Bauten hinter dem Gebäude Obertorstraße 1 sollen abgebrochen werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 5

- b) Das Bestandsgebäude soll durch sinnvolle punktuelle Maßnahmen ertüchtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 2

Beschluss:

Die Durchführung der beschriebenen „Planungswerkstatt Rathaus“ dürfte inkl. einer umfangreichen Vor- und Nachbereitung Kosten i. H. v. 10.000,00 € auslösen.

Die Finanzierung erfolgt über die Investitions-Nr. 3030301501 (Umstrukturierung Rathaus). Der Sperrvermerk wird insoweit aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9
Ja-Stimmen: 9

4. Straßenbau- und -sanierungskonzept

VL-216/2018
1. Ergänzung

Bürgermeister Dr. Ritz teilt dem Ausschuss ergänzend zum Beschlussvorschlag mit, dass die vorgelegte Prioritätenliste für ein Straßenbau- und Sanierungskonzept der Beginn einer Priorisierung für umfangreiche erforderliche Straßensanierungen darstellt. Die Liste wird fortgeschrieben, kann aber auch geändert und ergänzt werden. Mit der Liste werden noch keine konkreten Maßnahmen beschlossen, dies erfolgt jährlich im Rahmen der Haushaltsberatung.

Ausschussmitglied Herr Koch möchte wissen, ob über die Fortschreibung regelmäßig berichtet wird.

Bürgermeister Dr. Ritz sagt dies zu.

Beschluss:

Die im Entwurf beigefügte Prioritätenliste wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage weiter zu arbeiten und diese Prioritätenliste bei künftigen Planungen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 8

Ja-Stimmen: 8

5. Behindertengerechter Umbau Burgberggaststätte und Außenbereich; hier: Sachstand zum geplanten Baubeginn

SB-42/2018
2. Ergänzung

Herr Arndt erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die Ausschussmitglieder Herr Koch und Herr Pfalz möchten, dass bei einem Ortstermin über die gesamten Investitionen im Bereich der Burgberggaststätte gesprochen und über den Einsatz der verfügbaren Mittel neu entschieden wird.

Bürgermeister Dr. Ritz teilt dem Ausschuss mit, dass keine Fehler bei der bisher durchgeführten Baumaßnahme gemacht wurden und dass durch die derzeitige Baumaßnahme auch keine Fehler aus bereits durchgeführten Maßnahmen korrigiert werden. Es geht darum, den „Hof und den Wintergartenbereich“ auf ein bauliches Niveau zu bringen und den gesamten Gaststättenbereich behindertengerechter zu gestalten. Die Maßnahme ist Eigenständig, wurde in den städtischen Gremien vorgestellt und ist im Haushaltsplan unter einer eigenen Investitionsnummer veranschlagt.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Herr Stöckert, Herr Pfalz und Herr Koch.

Herr Stadtrat Potstawa schlägt vor, dass bei einem Ortstermin von Herrn Koch ein Rollstuhl besorgt wird um zu testen, wie Behinderte die Gasträume nutzen können.

Der Ortstermin findet am 25.10.2018 um 16:30 Uhr statt. Treffpunkt: Burgberggaststätte.

6. Verschiedenes

- a) Ausschussmitglied Herr Pfalz regt an, dass zukünftig zu jeder Bauausschusssitzung Sachstandsberichte zu allen „Großbaustellen“ der Stadt Homberg vorgelegt werden.
- b) Ausschussmitglied Herr Koch möchte wissen, ob die Brandenburger Straße schon abgenommen wurde.
Herr Arndt antwortet, dass dies bereits geschehen ist und die Unebenheiten in der Fahrbahn im Toleranzbereich liegen.
- c) Ausschussmitglied Herr Pfalz fragt nach dem Sachstand zu den „hohen“ Einfriedigungen im Mühlhäuser Feld.
Bürgermeister Dr. Ritz antwortet, dass hierzu zurzeit noch Gespräche mit dem Bauaufsichtsamt des Schwalm-Eder-Kreises geführt werden.
- d) Ausschussmitglied Herr Pfalz regt an, dass die anwesenden Anlieger zur Bauleitplanung Schmückebergsweg informiert werden, dass Anträge an die Stadtverordnetenversammlung nicht im Ausschuss diskutiert werden.

Herr Ausschussvorsitzender Höse führt die Information durch.

Hilmar Höse
Ausschussvorsitzender

Heinz Ziegler
Schriftführer

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: SB-71/2018

Fachbereich: Bauleitplanung / Klimaschutz

| Beratungsfolge | Termin |
|----------------|------------|
| BPUS | 15.10.2018 |

**Geplante Baumaßnahme der Kreissparkasse Schwalm-Eder in der Kasseler Straße 1;
hier: Vorstellung der geänderten Planung durch den Vorstand der Kreissparkasse und
deren Planer**

a) Erläuterung:

Im Bebauungsplan Nr. 66 „Einkaufszentrum Drehscheibe“ der Kreisstadt Homberg (Efze) ist die Erweiterung der Homberger Direktion der Kreissparkasse Schwalm-Eder enthalten. Nachdem die Gremien der Kreissparkasse Schwalm-Eder eine Modifikation dieser Planung beschlossen haben, kann nunmehr in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung durch den Vorstand der Kreissparkasse Schwalm-Eder und Vertreter des durch sie beauftragten Planungsbüros foundation5+, Kassel, vorgestellt werden.

Auf dieser Grundlage können dann die Verhandlungen mit der Schoofs Immobilien GmbH, Frankfurt (Main), hinsichtlich der Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der Kasseler Straße fortgesetzt werden.

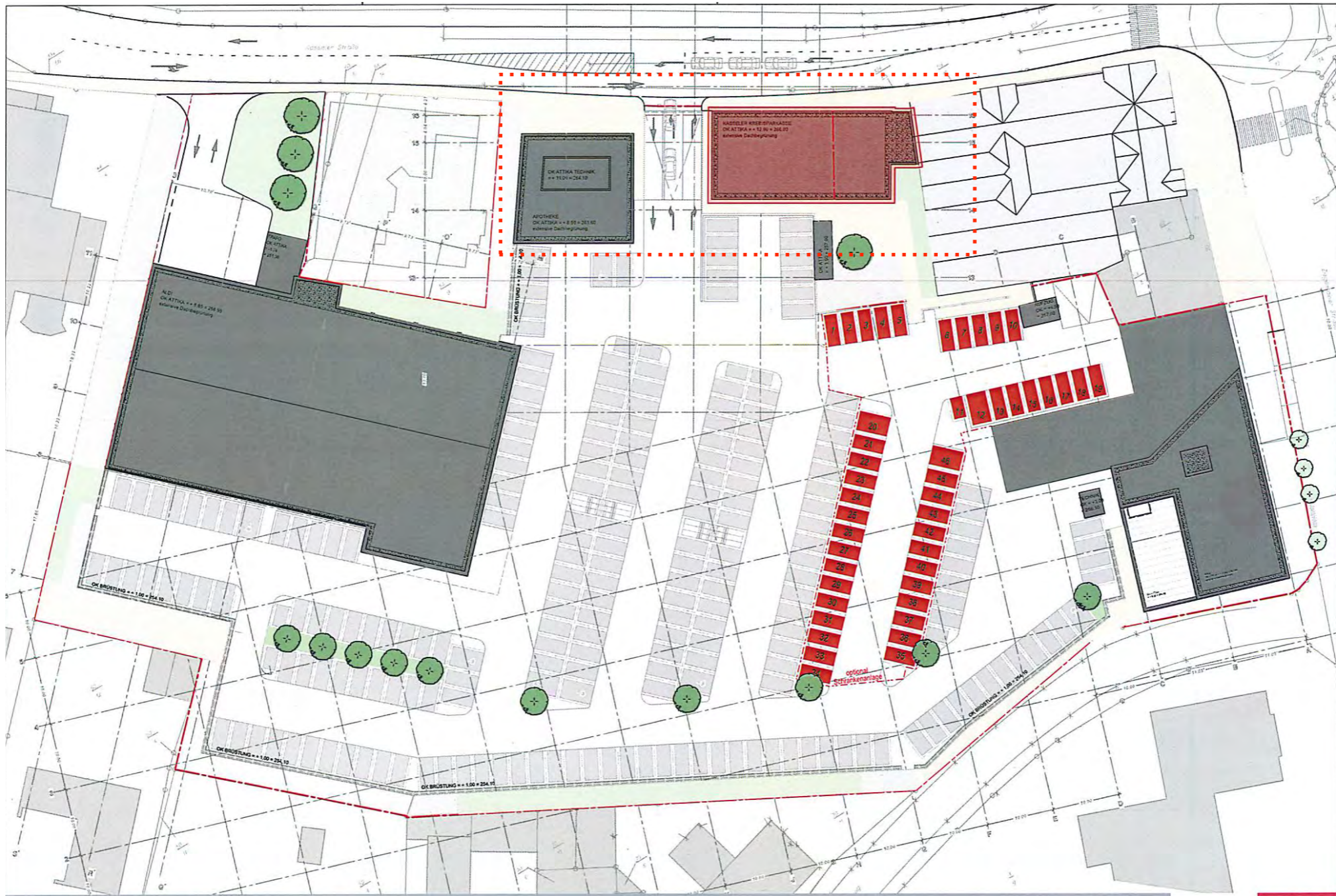
Studie | Entwicklung Sparkasse Homberg / Efze

Präsentation 15.10.2018

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung
Stadt Homberg (Efze)



Ausgangssituation | Geplante Bebauung Kasseler Straße



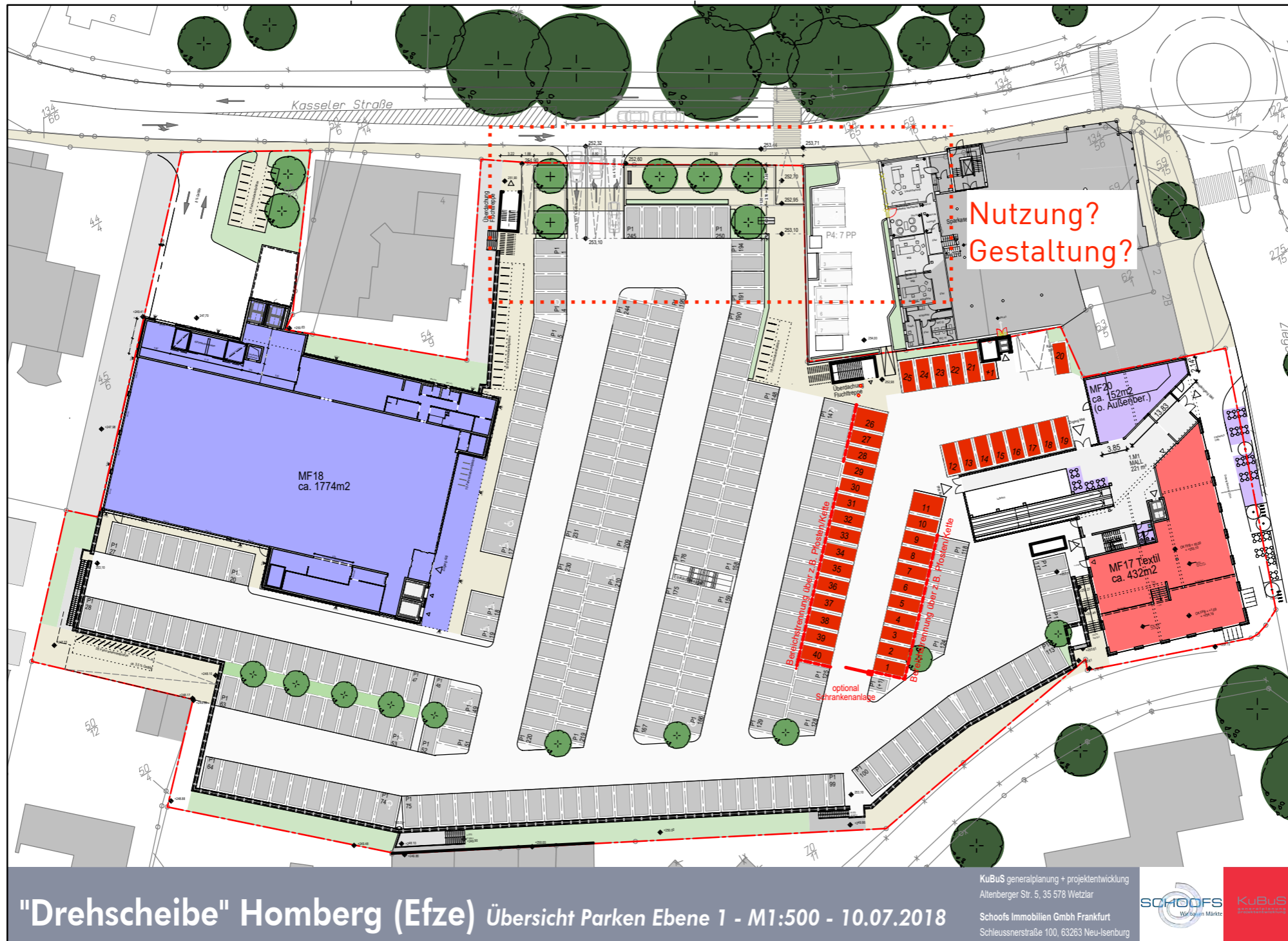
"Drehscheibe" Homberg (Efze) Übersicht KSK Stellplätze - M1:500 - 13.01.2017

KuBuS generalplanung + projektentwicklung
 Altenberger Str. 5, 35 578 Weitzlar
 Schoofs Immobilien GmbH Frankfurt
 Schluessnerstraße 100, 63263 Neu-Isenburg

SCHOOF'S
 WIRTSCHAFTS MÄRKTE

KuBuS
 generalplanung + projektentwicklung

Neue Situation | Entfall Baukörper



- Flächen in geplantem SPK-Neubau aufgrund Geschäftsentwicklung nicht mehr benötigt
- Umgang „Restfläche“ zwischen SPK und Parkplatz EKZ?
- Durchlässigkeit ?

"Drehscheibe" Homberg (Efze) Übersicht Parken Ebene 1 - M1:500 - 10.07.2018

KuBus generalplanung + projektentwicklung
 Altenberger Str. 5, 35 578 Wetzlar
 Schoofs Immobilien Gmbh Frankfurt
 Schliessnerstraße 100, 63263 Neu-Isenburg

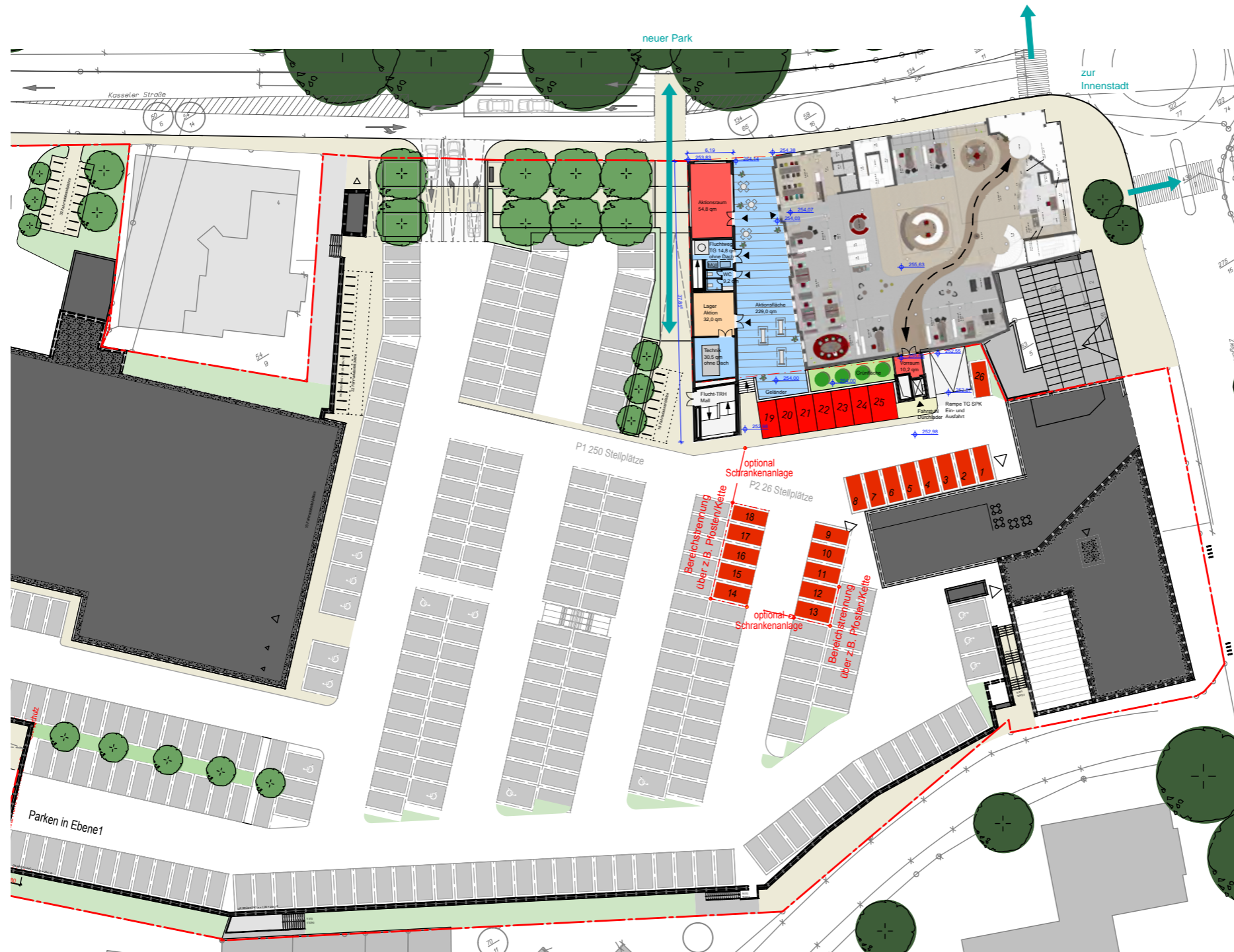


Idee | „Homberger Schatzkiste!“



- Grenzbebauung mit Pavillon als Multifunktionsraum für verschiedene Nutzungen
- Raum für Präsentation der regionalen Schätze
- Schaufenster des regionalen Handwerks
- Aktionsfläche zwischen SPK-Gebäude und Pavillon

Freiflächenplan | Erdgeschoss / Gesamtprojekt



- Baumdach an Kasseler Straße statt Gebäude (Planung Kubus)
- Neuer Fußgänger-Überweg zu Stadtpark Andocken an neue Parkgestaltung / Wege (f5+ landschaftsarchitekten)
- Grenzbebauung mit Pavillon als Multifunktionsraum
- Integration vorh. Technik SPK-Filiale und Flucht-treppe Tiefgarage SPK
- Integration Flucht-treppenhaus Mall
- Aktionsfläche zw. Pavillon und SPK-Gebäude, offener Durchgang von Parkplatz
- Aussichtsbalkon zu Parkplatz
- Aufzug Durchlader Zugang SPK Filiale/Mall Glasfuge zu Bestand
- Grünfläche zwischen Bestand und Parkplatz
- Organisation Stellplätze mit direkten Wegen

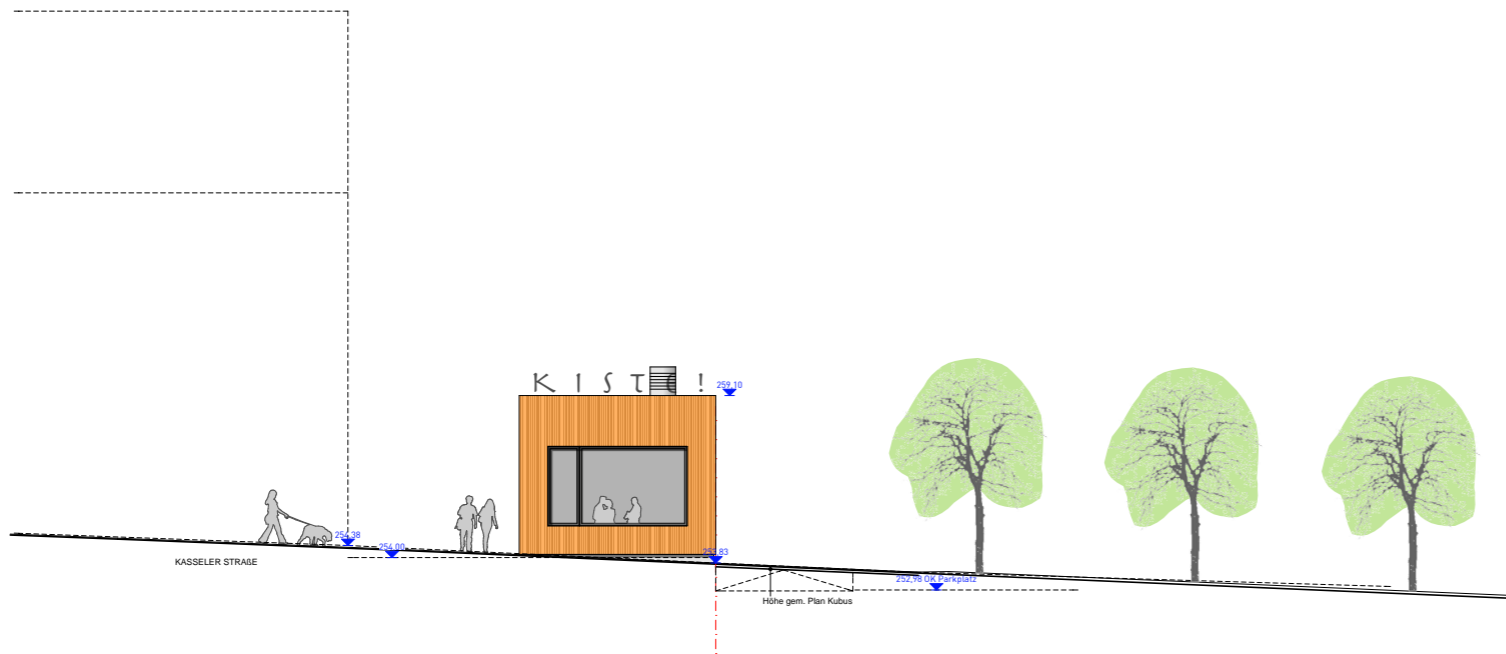
Grundriss | Erdgeschoss / Sparkasse



Ansichten | Visualisierung

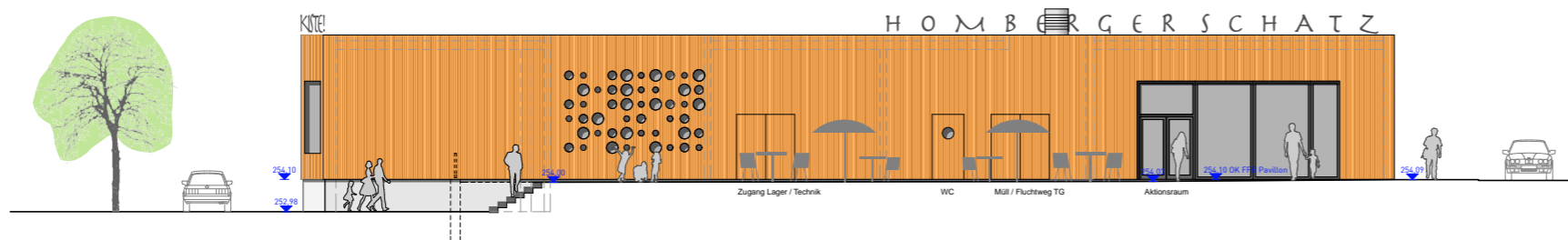


Ansichten | NO / SO



Ansicht Nordost | Kasseler Straße

- Lüftungsöffnungen für Technik
- Aktionsfläche Innenhof
- Treppe zu Niveau Parkplatz



Ansicht Südost | Innenhof

Referenz | Material TECU Gold



TECU® Gold

Material: TECU® Gold

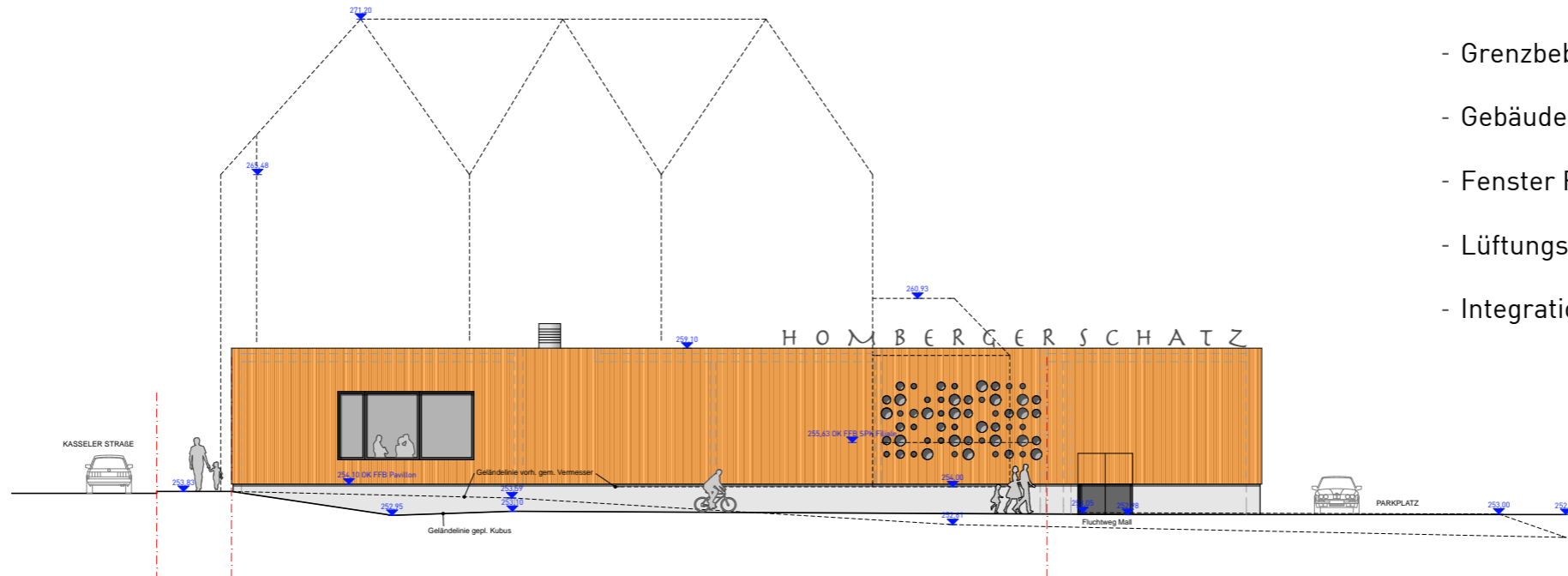
Architect: Modulorbeat Architects

Building: Golden Splendour Pavilion

Town, Country: Münster, Germany

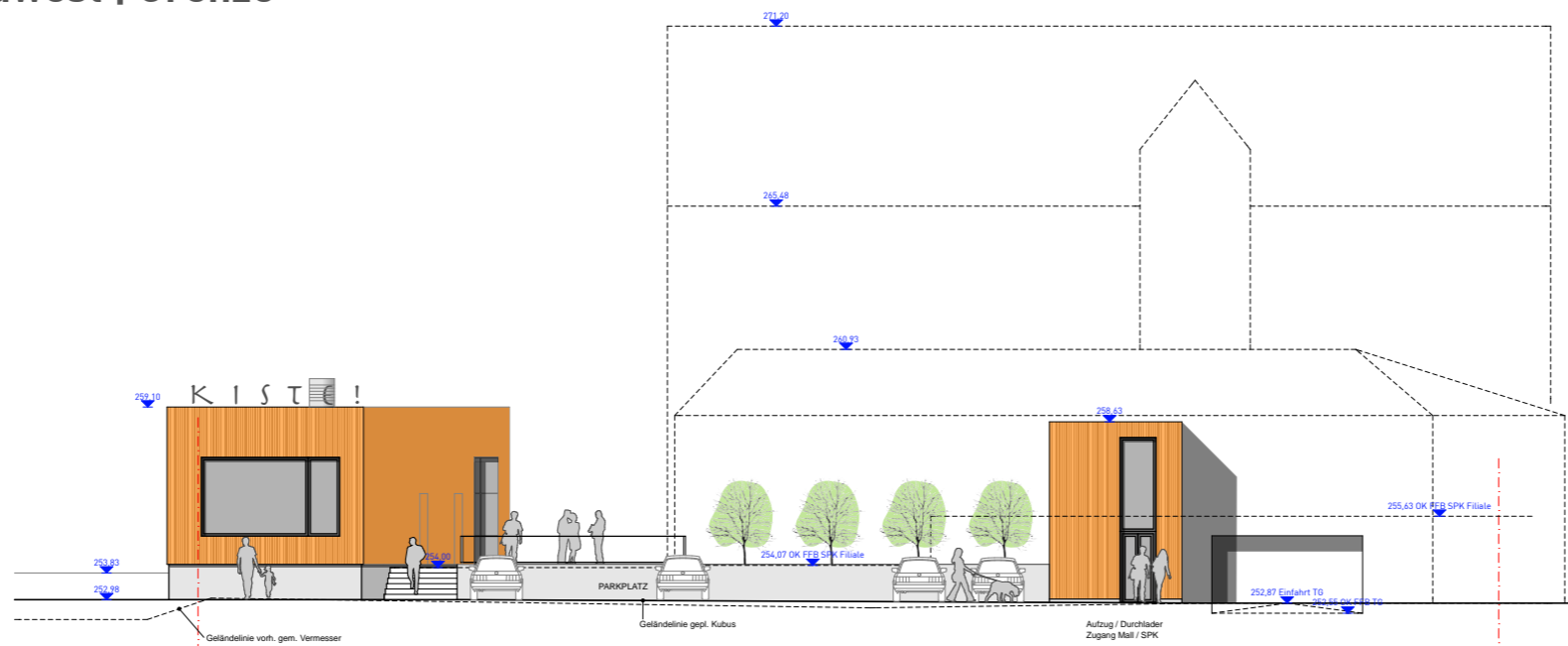
Photo: ©KME/Christian Richters

Ansichten | NW / SW



- Grenzbebauung
- Gebäudehülle A1-Materialien
- Fenster F30 / G30
- Lüftungsöffnungen für Technik
- Integration Fluchttreppenhaus

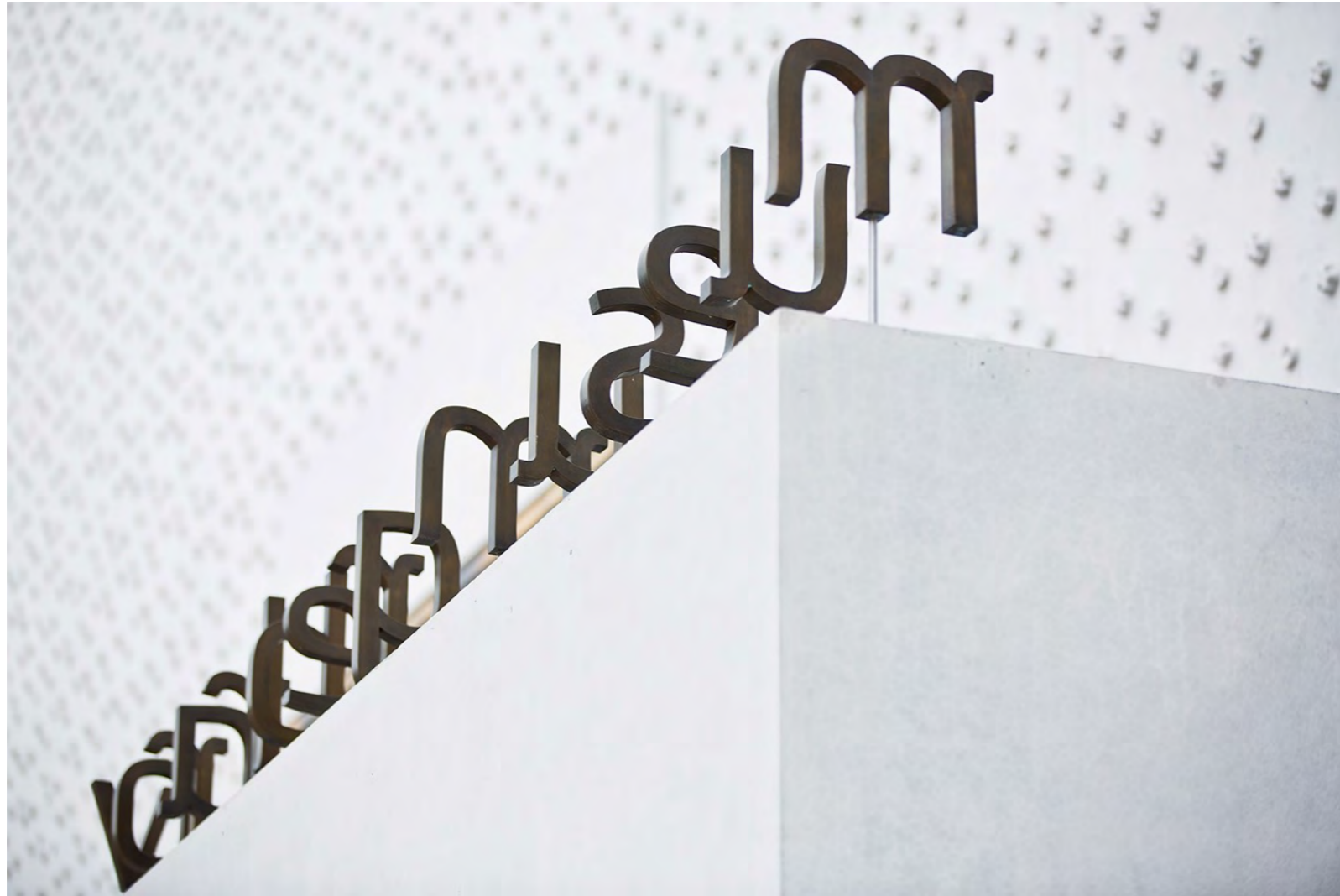
Ansicht Nordwest | Grenze



- Aufzug Durchlader | Zugang SPK Filiale
- Anschluss Aufzug mit 3 m breiter Glasfuge zu Bestand
- Aussichtsbalkon zu Parkplatz
- Grünfläche zwischen Bestand und Parkplatz

Ansicht Südwest | Parkplatz

Referenz | Schriftzug



Ansichten | Visualisierung



Nutzungsszenarien | VAR 1: Verköstigung / Frühshoppen

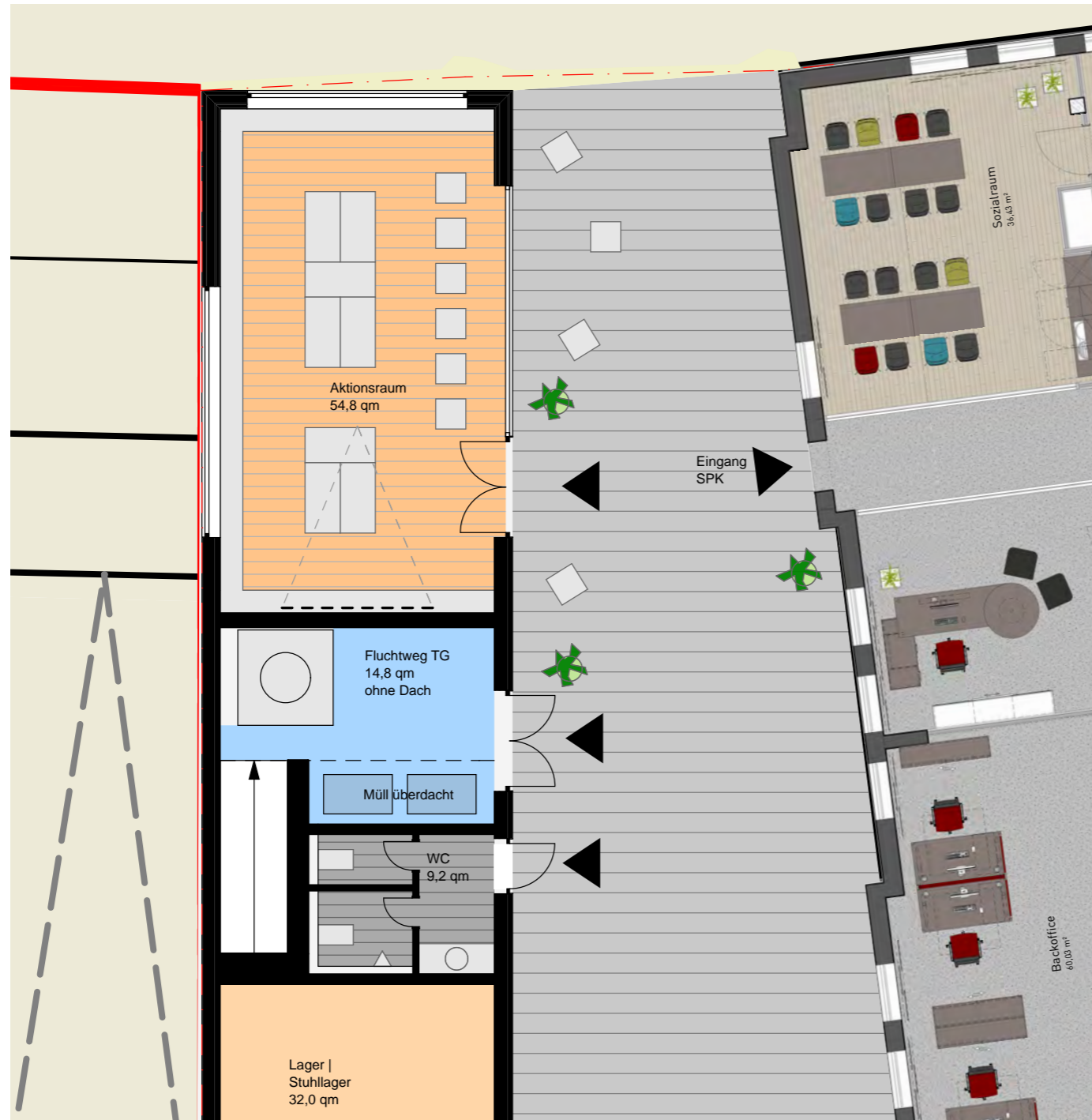


- Info- / Vortragsveranstaltung
- ca. 36 Personen
- Getränke & Snacks, regionale Spezialitäten
- Vortragstechnik, Beamer / Leinwand

Referenz | Holz-Pavillon / Innenausbau



Nutzungsszenarien | VAR 2: Ausstellung / Weinprobe

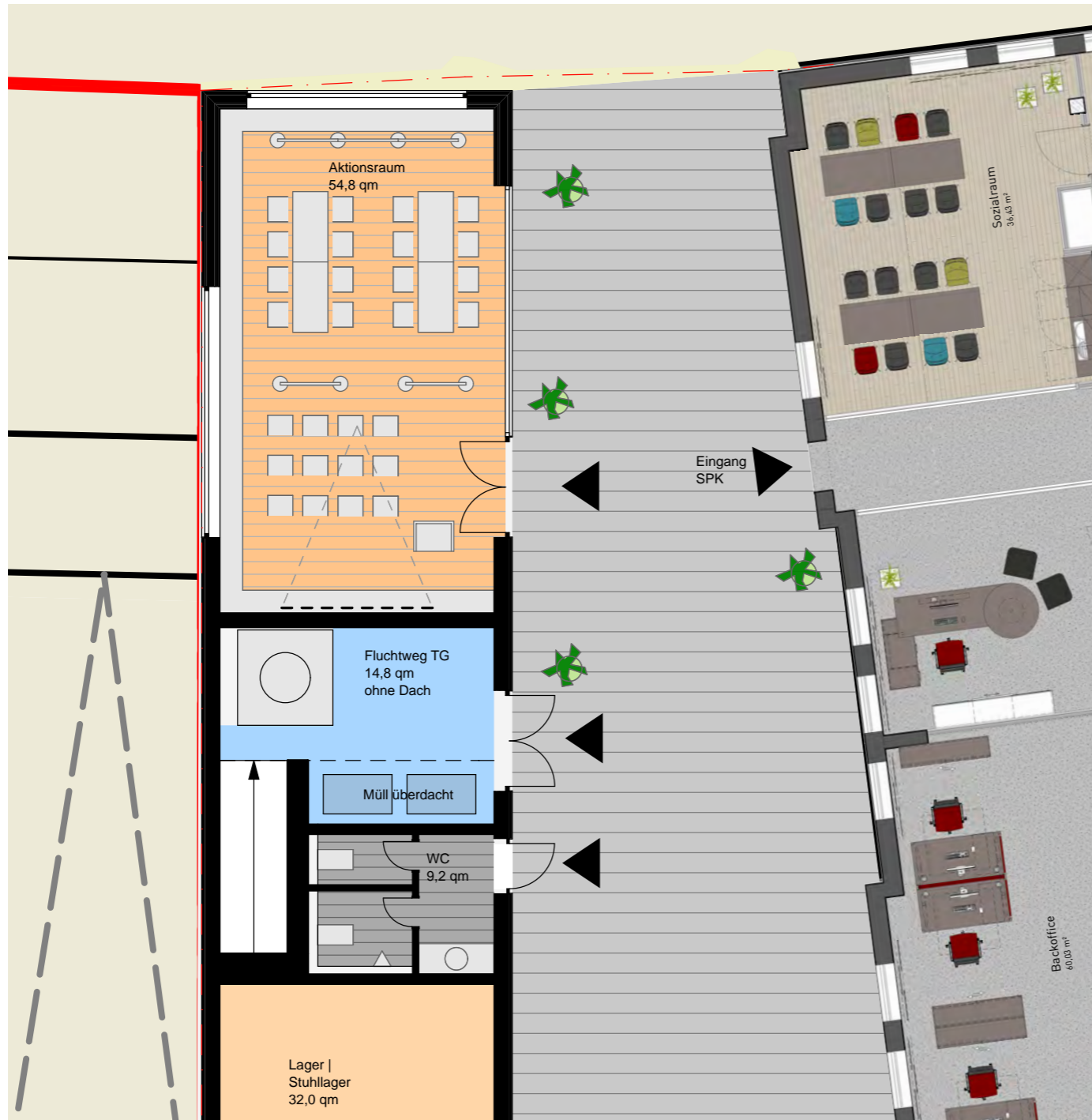


- Ausstellung Handwerkskammer / Innung (Gesellenstücke etc.)
- Weinprobe / Verköstigung
- umlaufende Sitzbänke
- Ausstellungstische / Stelen / Vitrinen
- Vortragstechnik, Beamer / Leinwand
- Akzentbeleuchtung / Downlights

Referenz | Nutzungsszenarien



Nutzungsszenarien | VAR 3: Workshop / Tagung



- Workshop in der Schatzkiste
- Handwerk & Gestalter
- Wettbewerbsjury
- Fortbildungsveranstaltung
- Stelltafeln
- Reihenbestuhlung
- Arbeitstische
- Vortragstechnik, Beamer / Leinwand

Vielen Dank!



Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-124/2017 1. Ergänzung

Fachbereich: Technische Dienste

| Beratungsfolge | Termin |
|-----------------------------|------------|
| Magistrat | 11.10.2018 |
| BPUS | 15.10.2018 |
| HAFI | 16.10.2018 |
| Stadtverordnetenversammlung | 18.10.2018 |

Multifunktionshaus Marktplatz 15

hier: Errichtung einer Parkplatzfläche für bis zu 12 Stellplätze

a) Erläuterung:

Der hintere Bereich des Gebäudes Marktplatz 15, ehem. Coop, soll für die Baumaßnahme Multifunktionshaus Marktplatz 15 abgebrochen werden. Im Innenstadtbereich besteht der Bedarf an zusätzlichen Parkplätzen. Es können bis zu 12 Stellplätze im Kellerbereich unter dem Gebäude Marktplatz 15 entstehen. Der Abbruch erfolgt im Zuge der Maßnahme des Multifunktionshauses M15. Es ist daher sinnvoll, die Synergieeffekte zu nutzen um neue Stellplätze zu generieren. Die Zufahrt erfolgt über dem jetzigen Parkplatz zwischen Holzhäuser Straße 3 und 7. Die geschätzten Kosten für die Stellplätze belaufen sich für die Variante 1 (10 Stellplätze) = 420.000,00 € und Variante 2 (12 Stellplätze) = 515.000,00 €. Die Option zum Bau der Garage wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung am 20.08.2018 angesprochen. Die Mittel für die Stellflächen müssen im Haushalt 2019 als separates Projekt unter einer neuen Investition eingestellt werden, da die Garagen nicht Bestandteil der Maßnahme „M15“ sind.

Die Planentwürfe der zwei Varianten sind als Anlagen beigelegt.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

HBO

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle:

Sachkonto:

Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:

Tatsächlich verfügbare Mittel:

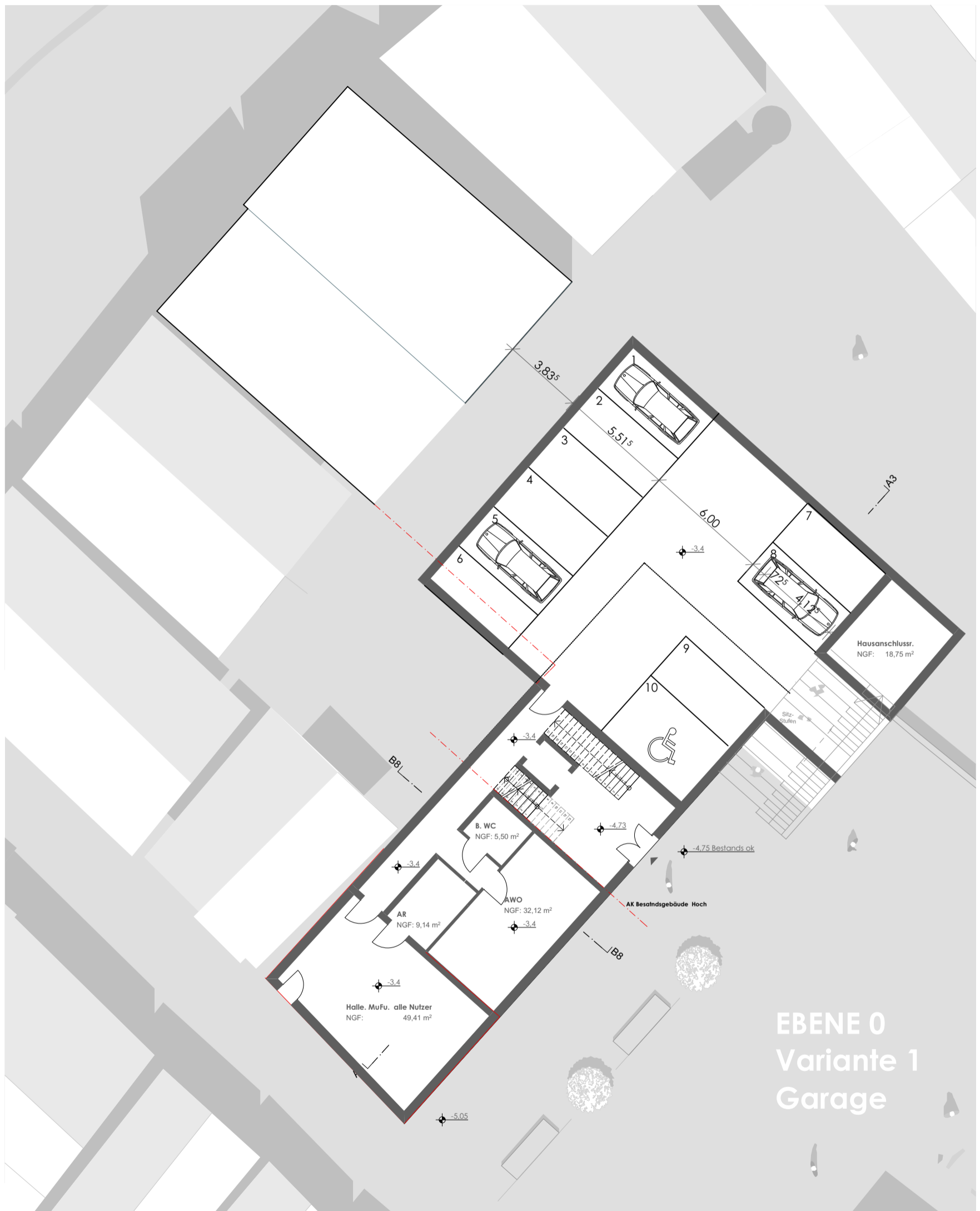
d) Beschlussvorschlag:

Folgende Variante wird beschlossen

- a) Die Variante 1 mit 10 Stellplätzen und Baukosten in Höhe von 420.000,00 € soll ausgeführt werden. Die Mittel werden im Haushaltsplan 2019 veranschlagt.
- b) Die Variante 2 mit 12 Stellplätzen und Baukosten in Höhe von 515.000,00 € soll ausgeführt werden. Die Mittel werden im Haushaltsplan 2019 veranschlagt.

Anlage(n):

1. Anlage Multifunktionsgebäude M 15 Stellflächen 167_M15-H3 HR_Ebene 0_TG Variante 1{{
2. Anlage Multifunktionsbebaude M 15 Stellflächen 167_M15-H3 HR_Ebene 0_TG Variante 2{{



EBENE 0
 Variante 1
 Garage



EBENE 0
Variante 2
Garage

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-218/2018 1. Ergänzung

Fachbereich: Städtische Gremien / Organisation

| Beratungsfolge | Termin |
|-----------------------------|------------|
| Magistrat | 11.10.2018 |
| BPUS | 15.10.2018 |
| HAFI | 16.10.2018 |
| Stadtverordnetenversammlung | 18.10.2018 |

Neukonzeption Rathaus hier: Erste konkrete Schritte

a) Erläuterung:

Am 29. Oktober 2015 hat der Magistrat das Architekturbüro Gerlach, Fritzlar, beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Neukonzeption des Homberger Rathauses zu erstellen. Diese wurde am 11. Mai 2017 in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.

Auf Antrag der CDU-Fraktion vom 1. Februar 2018 wurde am 3. September 2018 durch das Architekturbüro Hess, Neuenstein, die Möglichkeiten zur Unterbringung der Verwaltung im Bereich der Obertorstraße im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung vorgestellt.

Am 13. September 2018 informierte sich eine Gruppe von Stadtverordneten, Magistratsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern im Rahmen einer Exkursion über vergleichbare Umbauprojekte in Schwalmstadt-Treysa und Lauterbach. Dabei konnten zusätzliche Erkenntnisse gewonnen werden, die in den weiteren Planungsprozess einfließen sollen.

Als Zwischenstand lassen sich aktuell folgende Punkte als unstrittig festhalten:

1. Die Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Gerlach, Fritzlar, bildet eine sehr gute Diskussionsgrundlage. Sie ist aber kein fertiges (Um-) Baukonzept.
2. Die rückwärtigen Anbauten am Gebäude Obertorstraße 1 werden keinesfalls erhalten.

Vor diesem Hintergrund werden als erste konkrete Schritte

1. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordnungsverwaltung in den Anbau des historischen Rathauses umziehen
und
2. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverwaltung, die aktuell in einem Anbau hinter der Obertorstraße 1 arbeiten, freie Arbeitsplätze im vorderen Gebäudeteil einnehmen.

Dadurch werden die rückwärtigen Anbauten am Gebäude Obertorstraße 1 nicht mehr benötigt und könnten Anfang des Jahres 2019 abgebrochen werden. Dies würde mit großer Wahrscheinlichkeit zu Synergieeffekten mit weiteren geplanten Abbruchmaßnahmen in diesem Bereich (Marktplatz 14

+ 15, Holzhäuser Straße 1 + 3) führen. Zudem müssten die entsprechenden Gebäudeteile und hier insbesondere deren Dachflächen künftig nicht mehr baulich unterhalten werden.

Um einen sinnvollen baulichen (Zwischen-) Stand zu erreichen, könnten im Bereich des Bürgerbüros sämtliche Zwischenwände entfallen, wodurch ein großer Raum entsteht (ca. 150 qm). Dadurch wird der Nutzwert des Bürgerbüros deutlich erhöht, ohne eine Festlegung hinsichtlich dessen dauerhafter Nutzung treffen zu müssen.

Im Detail wird auf die anliegenden Unterlagen verwiesen.

Mit dem Ziel, die Neukonzeption der städtischen Verwaltungsgebäude weiter voranzutreiben, wird empfohlen, eine „Planungswerkstatt“ zu organisieren. Hieran sollten Vertreter aus der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat sowie bis zu vier unterschiedliche Architekten, darunter nach Möglichkeit Christian Gerlach, der die Machbarkeitsstudie erstellt hat, und Stephan Mölig, der den Rathausumbau in Lauterbach umgesetzt hat, teilnehmen. Ziel könnte sein, die vorliegenden Konzepte zu diskutieren, um Optimierungsmöglichkeiten herauszuarbeiten und Alternativen zu beleuchten. Die Ergebnisse dieser „Planungswerkstatt“ sollen ausführlich und strukturiert dargestellt und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung über das weitere Vorgehen vorgelegt werden.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Für den Abbruch der rückwärtigen Bauten hinter dem Gebäude Obertorstraße 1 und in diesem Zuge sinnvolle Ertüchtigungsmaßnahmen am Bestandsgebäude wird mit Gesamtkosten von bis zu 250.000,00 € gerechnet.

Die Durchführung der beschriebenen „Planungswerkstatt Rathaus“ dürfte inkl. einer umfangreichen Vor- und Nachbereitung Kosten i.H.v. 10.000,00 € auslösen.

Die Finanzierung erfolgt über die Investitions-Nr. 3030301501 (Umstrukturierung Rathaus).

d) Beschlussvorschlag:

1. Das Projekt „Neukonzeption Rathaus“ soll weiter vorangetrieben werden. Hierzu soll in einem nächsten Schritt eine sog. „Planungswerkstatt“ durchgeführt werden.
2. Die rückwärtigen Bauten hinter dem Gebäude Obertorstraße 1 sollen abgebrochen und das Bestandsgebäude durch sinnvolle punktuelle Maßnahmen ertüchtigt werden.
3. Der Sperrvermerk auf der Investitionsnummer 3030301501 wird aufgehoben.

Anlage(n):

1. Anlage{
2. Lageplan Obertorstraße 02.10.2018{
3. Schnitt Obertorstraße{
4. EG Obertorstraße{
5. 1.OG Obertorstraße{

Anlage

Beschreibung der Maßnahme mit Kostenschätzung

1.

Zunächst sollen die rückwärtigen Anbauten hinter dem Gebäude Obertorstraße 1, die im beigefügten Lageplan gelb gekennzeichnet sind, abgebrochen werden. Die Kosten für diesen Teil der Maßnahmen werden auf **ca. 80.000 EUR** beziffert.

In der Folge müssen eine Abdichtung in dem Flachdachbereich und entsprechende Abdichtungen an der dann frei werdenden Fassade erfolgen – ohne eine Fassadenverkleidung. Diese Kosten werden auf **ca. 30.000 EUR** geschätzt.

Zwischensumme (1): 110.000 EUR

2.

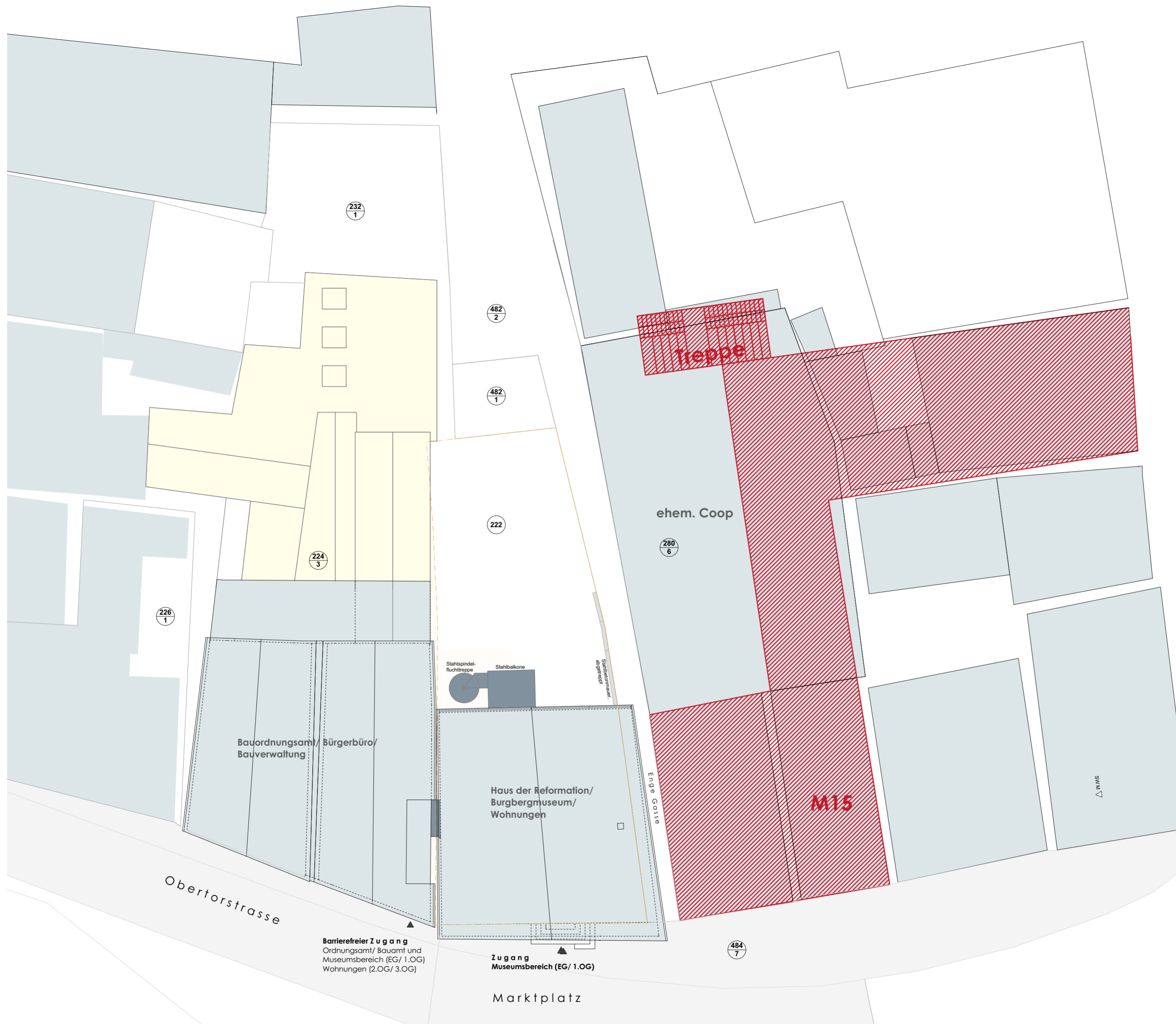
Die Dacheindeckung des Bestandsgebäudes ist äußerst marode und kann weder umgedeckt, noch abgedeckt und wieder neu verlegt werden, weil die Ziegel komplett in sich zusammenfallen und zerbröseln. Eine mögliche Dacheindeckung mit einem Ausgleich der Hölzer – und somit die Herstellung eines voll funktionsfähigen, neuen Daches – wird auf **ca. 70.000 EUR** geschätzt.

Der Innenausbau des Bürgerbüros, inkl. Abbrucharbeiten und entsprechend neuen Innenausbauwerken, wird auf **ca. 30.000 EUR** geschätzt.

Die Fassade des Bestandsgebäudes zum Marktplatz hin könnte im Bereich des Erdgeschosses – also ohne die Fachwerkfassade – denkmalgerecht saniert werden. Dies wird **ca. 40.000 EUR** kosten.

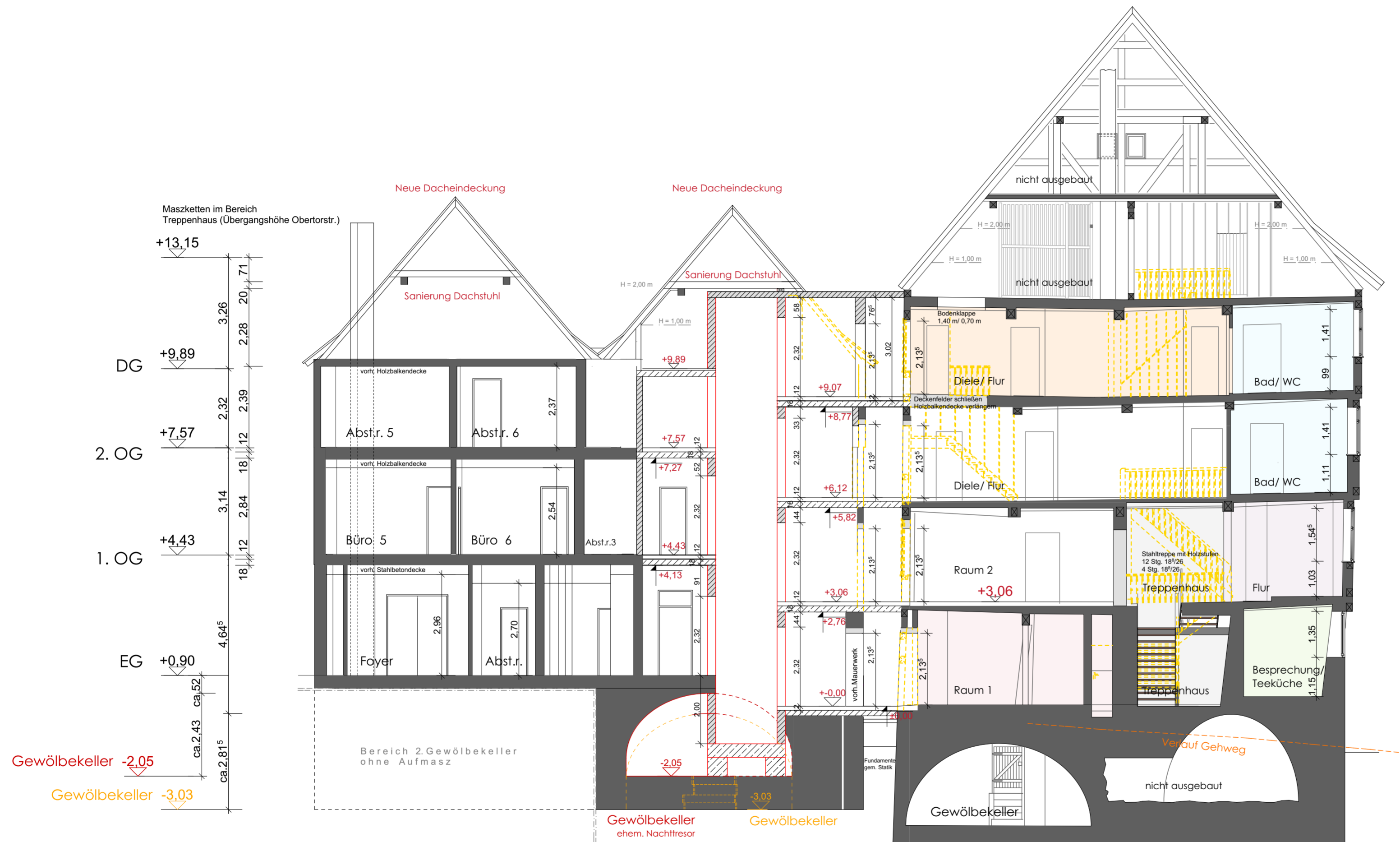
Zwischensumme (2): 140.000 EUR

Mithin beläuft sich der Aufwand, ohne Nebenkosten, auf insgesamt ca. 250.000 EUR.



- Bestand
- Abbruch
- geplantes Projekt M15

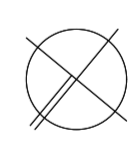
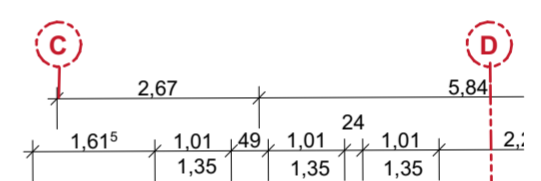
| | | | |
|---|---|--|--|
| Architekturbüro Albert Hess, Dipl.-Ing. Neuensteiner Straße 20 36286 Neuenstein - Mühlbach | | Tel.: 06677/92092-0 oder 567 Fax: 06677/1221 Email: info@architekt-hess.de | |
| Bauvorhaben: Vorentwurf Obertorstraße Obertorstraße 1 34576 Homberg (Efze) | Bauherr: Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze) Rathausgasse 1 34576 Homberg (Efze) | | |
| Lageplan Obertorstraße und Engel Apotheke | | | |
| Maßstab: 1:200 | Gez.: ki | Geä.: 02.10.2018 | |
| Bauherr: | | Architekt: | |
| Neuenstein, im Oktober 2018 | | Plan-Nr.: | |



Obertorstraße 1
(Ordnungsamt/ Bauamt)

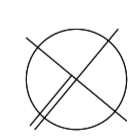
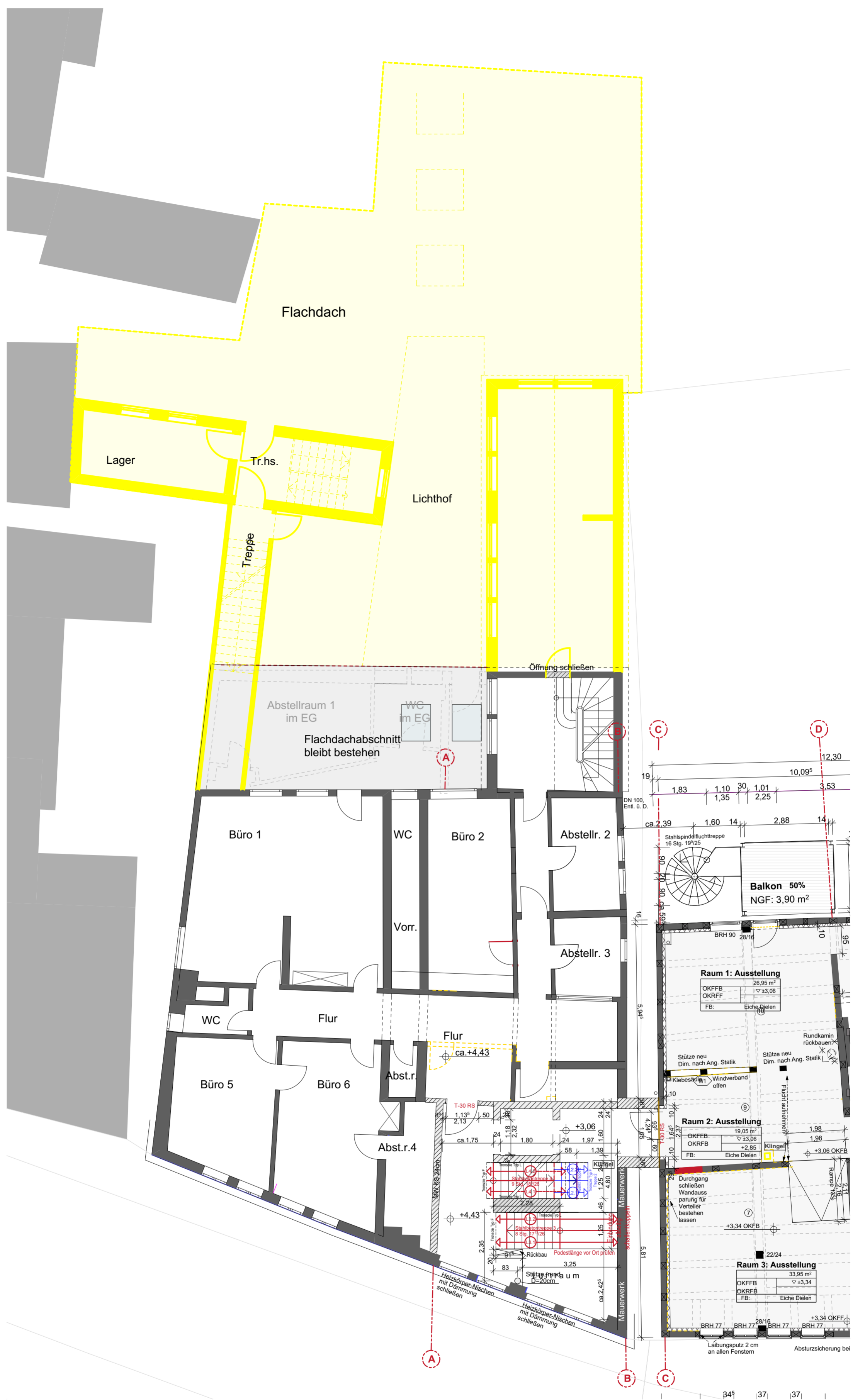
Marktplatz 16
(ehem. Engalapothek)

| | | | | | |
|---|--|--|------------|------------------|--|
| Architekturbüro Albert Hess, Dipl.-Ing. Neuensteiner Straße 20 36286 Neuenstein - Mühlbach | | Tel.: 06677/92092-0 oder 567 Fax: 06677/1221 Email: info@architekt-hess.de | | | |
| Bauvorhaben: Vorentwurf Obertorstraße Obertorstraße 1 34576 Homberg (Efze) | | Bauherr: Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze) Rathausgasse 1 34576 Homberg (Efze) | | | |
| Schnitt durch neues Treppenhaus Obertorstraße mit Engel Apotheke | | | | | |
| Maßstab: 1:100 | | Gez.: ki | | Geä.: 01.10.2018 | |
| Bauherr: | | | Architekt: | | |
| Neuenstein, im Oktober 2018 | | | Plan-Nr.: | | |



- Bestand
- Neu
- Abbruch
- Mauerwerk

| | | | | |
|---|--|--|------------|------------------|
| Architekturbüro Albert Hess, Dipl.-Ing. Neuensteiner Straße 20 36286 Neuenstein - Mühlbach | | Tel.: 06677/92092-0 oder 567 Fax: 06677/1221 Email: info@architekt-hess.de | | |
| Bauvorhaben: Vorentwurf Obertorstraße Obertorstraße 1 34576 Homberg (Efze) | | Bauherr: Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze) Rathausgasse 1 34576 Homberg (Efze) | | |
| Abbruch im Erdgeschoss Obertorstraße | | | | |
| Maßstab: 1:100 | | Gez.: ki | | Geä.: 01.10.2018 |
| Bauherr: | | | Architekt: | |
| Neuenstein, im Oktober 2018 | | | Plan-Nr.: | |



- Bestand
- Neu
- Abbruch
- Mauerwerk

| | | | | |
|---|--|--|------------|------------------|
| Architekturbüro Albert Hess, Dipl.-Ing. Neuensteiner Straße 20 36286 Neuenstein - Mühlbach | | Tel.: 06677/92092-0 oder 567 Fax: 06677/1221 Email: info@architekt-hess.de | | |
| Bauvorhaben: Vorentwurf Oberdorstraße Oberdorstraße 1 34576 Homberg (Efze) | | Bauherr: Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze) Rathausgasse 1 34576 Homberg (Efze) | | |
| Abbruch im 1.OG Oberdorstraße | | | | |
| Maßstab: 1:100 | | Gez.: ki | | Geä.: 01.10.2018 |
| Bauherr: | | | Architekt: | |
| Neuenstein, im Oktober 2018 | | | Plan-Nr.: | |

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-216/2018 1. Ergänzung

Fachbereich: Städtische Gremien / Organisation

| Beratungsfolge | Termin |
|-----------------------------|------------|
| Magistrat | 04.10.2018 |
| BPUS | 15.10.2018 |
| HAFI | 16.10.2018 |
| Stadtverordnetenversammlung | 18.10.2018 |

Straßenbau- und -sanierungskonzept

a) Erläuterung:

Bereits im Oktober 2016 wurde im Rahmen einer Stadtverordnetenversammlung im DGH Holzhausen durch Vertreter des Ing.-Büros Unger der Entwurf eines Abwasserkanalsanierungsprogramms vorgestellt. Hierzu wurden allen Stadtverordneten umfangreiche Unterlagen (in Papierform) zur Verfügung gestellt. Sofern diese nicht (mehr) vorliegen, können entsprechende Nachdrucke in der Bauverwaltung angefordert werden.

Am 21.12.2017 wurde die Fa. eagle-eye mit der Zustandserfassung der Straßen in der Kernstadt Homberg (Efze) durch den Magistrat beauftragt.

Am 05.04.2018 wurde der Nachtrag für die erweiterte Erfassung der Straßen in den Stadtteilen vom Magistrat genehmigt.

Die Erfassung durch das Kamerafahrzeug ist erfolgt, derzeit findet noch eine Begehung der noch offenen Strecken statt, die nicht mit dem Fahrzeug erfasst werden konnten.

Die mit dem Fahrzeug erfassten Bereiche sind ausgewertet. Nach Bearbeitung der noch offenen Bereiche werden die vollständigen Bestands- und Zustandsdaten bis Ende Oktober 2018 an die Stadt Homberg (Efze) zur Überprüfung ausgeliefert. Die Übergabe der Daten zur Einspielung in das GIS-System Ingradia erfolgt bis spätestens Ende November 2018. Die Einspielung soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Es ist geplant, im Anschluss eine Information und Vorführung des Programms mit den Daten im Magistrat zu geben.

In der vergangenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurden unter TOP 6 Studien zu möglichen Straßenbaumaßnahmen vorgestellt. Hier erfolgte noch eine Anpassung der Untersuchung zur Hersfelder Straße, weil hier auch eine Verbesserung für Radfahrer bis zur Einmündung der „alten“ Welferoder Straße erreicht werden kann.

Diese ist als Anlage beigefügt.

Auf dieser Grundlage soll nun ein Straßenbau- und –sanierungskonzept erarbeitet werden, das regelmäßig fortzuschreiben ist. Auf diese Art und Weise entstünde eine „atmende“ Prioritätenliste, die künftige Planungen erleichtert und ihnen eine klare Struktur gibt.

Ein erster Entwurf für diese Prioritätenliste ist in der Anlage beigefügt.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

d) Beschlussvorschlag:

Die im Entwurf beigefügte Prioritätenliste wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage weiter zu arbeiten und diese Prioritätenliste bei künftigen Planungen zu berücksichtigen.

Anlage(n):

1. 2018-10-01 Straßenbau- und -sanierungskonzept{[
2. Ergänzung Studie Hersfelder Straße{[

| Ausführungszeitraum | Kurzbezeichnung der Maßnahme | Inhalt der Maßnahme | Vorlagen-Nr. (SD-Net) | Bemerkungen |
|---------------------|---|--|-----------------------|---|
| 2019 | Schmückebergsweg | Grundhafte Erneuerung (Bautätigkeit) | SB 65/2018 | Gemeinschaftsmaßnahme mit Wasserband - Gruppenwasserwerk |
| 2019 | Geh- und Radweg Industriegebiet | Förderantrag stellen | SB 64/2018 | |
| 2019 | Hersfelder Straße | Detailplanung/ Ausführungsplanung | SB 63/2018 | leicht modifizierte Planung wg. Verbesserung Radverkehr |
| 2019 | Kreuzungsbereich Drehscheibe (u. a.) | Realisierung 2. BA (Ziegenhainer Str.) | VL 53/2017 | politisch bislang nicht entschieden; Umsetzung in den Sommerferien (?) |
| 2019 | "Neubaugebiet" Welferode | Detailplanung/ Ausführungsplanung 2.-4. BA | | der erste BA wird noch in 2018 realisiert |
| 2019 | Straßen in Holzhausen | Vorbereitende Untersuchung/ Studien | | Ziel ist, ein konkretes Sanierungskonzept für die Straßen in Holzhausen zu erarbeiten |
| 2019 | Straßen im "Bahnhofsgebiet" | Detailplanung/ Ausführungsplanung | | Maßnahmenplanung parallel zum Kanalsanierungsprogramm gemäß EKVO |
| 2019 | Abel-Becker-Weg + Im Osterbach | Planung | | |
| 2019 | Kortrockweg | Planung | | |
| 2020 | Straßen in Holzhausen | Detailplanung/ Ausführungsplanung | | Maßnahmenplanung parallel zum Kanalsanierungsprogramm gemäß EKVO |
| 2020 | Straßen im "Bahnhofsgebiet" | Realisierung 1. BA | | aktuell wird von einer Unterteilung in max. drei Bauabschnitte ausgegangen |
| 2020 | Hersfelder Straße | Realisierung 1. BA | SB 63/2018 | |
| 2020 | "Neubaugebiet" Welferode | Realisierung 2. BA | | |
| 2020 | Kreuzungsbereich Drehscheibe (u. a.) | Realisierung 3. BA (Kasseler Str.) | VL 53/2017 | politisch bislang nicht entschieden; Umsetzung in den Sommerferien (?) |
| 2020 | Straßen im Bereich "Innenstadt III" | Vorbereitende Untersuchung/ Studien | | Ziel ist, ein konkretes Sanierungskonzept für die Straßen in diesem Bereich zu erarbeiten |
| 2021 | Straßen in Holzhausen | Realisierung 1. BA | | aktuell wird von einer Unterteilung in max. drei Bauabschnitte ausgegangen |
| 2021 | Straßen im "Bahnhofsgebiet" | Realisierung 2. BA | | |
| 2021 | "Neubaugebiet" Welferode | Realisierung 3. BA | | |
| 2021 | Straßen im Bereich "Innenstadt III" | Detailplanung/ Ausführungsplanung | | Maßnahmenplanung parallel zum Kanalsanierungsprogramm gemäß EKVO |
| 2021 | Straßen im Bereich "Innenstadt I" | Vorbereitende Untersuchung/ Studien | | Ziel ist, ein konkretes Sanierungskonzept für die Straßen in diesem Bereich zu erarbeiten |
| 2022 | Straßen in Holzhausen | Realisierung 2. BA | | |
| 2022 | Straßen im "Bahnhofsgebiet" | Realisierung 3. BA | | |
| 2022 | "Neubaugebiet" Welferode | Realisierung 4. BA | | |
| 2022 | Straßen im Bereich "Innenstadt III" | Realisierung 1. BA | | aktuell wird von einer Unterteilung in max. drei Bauabschnitte ausgegangen |
| 2022 | Straßen im Bereich "Innenstadt I" | Detailplanung/ Ausführungsplanung | | Maßnahmenplanung parallel zum Kanalsanierungsprogramm gemäß EKVO |
| offen | Hersfelder Straße | Realisierung 2. + 3. BA | SB 63/2018 | |
| offen | Georg-Textor-Weg | Realisierung 1. - 3. BA | SB 62/2018 | |
| offen | Lückenschluss Parkstraße - Am Schlossberg | Realisierung | SB 61/2018 | |
| offen | Abel-Becker-Weg + Im Osterbach | Realisierung | | |
| offen | Kortrockweg | Realisierung | | |

Hinweis: Die blau hinterlegten Maßnahmen korrespondieren unmittelbar mit der "Bedarfsplanung für Kanalsanierungsmaßnahmen 2017 bis 2026", die im April 2017 fertiggestellt wurde.

**Magistrat der Reformationsstadt Homberg (Efze)
Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises**



Homberg (Efze) – Erneuerung Hersfelder Straße

- Ergänzung der Studie -

September 2018

**Magistrat der Reformationsstadt Homberg (Efze)
Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises**



Homberg (Efze) – Erneuerung Hersfelder Straße

- Ergänzung der Studie -

Auftraggeber:

Planverfasser:



.....
Bürgermeister Dr. Ritz

(Magistrat der Reformationsstadt Homberg (Efze))

.....
Peter Capitain

(UNGER ingenieure)

Homberg (Efze), September 2018

Homberg (Efze), September 2018

Mit der Unterzeichnung auf dieser Seite werden die nachfolgenden Unterlagen und die benannten Anlagen anerkannt und vorgelegt!

| INHALT | SEITE |
|---|-----------|
| 1 VORBEMERKUNGEN | 1 |
| 2 BESCHREIBUNG DES BA I | 2 |
| 3 ANFORDERUNGEN AN EINEN RADWEG | 4 |
| 3.1 Radweg..... | 4 |
| 3.2 Geh- und Radweg..... | 5 |
| 4 KONSTRUKTION DES RADWEGS | 7 |
| 5 KOSTEN | 9 |
| 6 LITERATURVERZEICHNIS | 10 |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Seite

| | | |
|--------------|--|---|
| Abbildung 1: | BA I in der Hersfelder Straße..... | 3 |
| Abbildung 2: | Bergseitige Geländeböschung des BA I in der Hersfelder Straße..... | 3 |
| Abbildung 3: | Platzbedarf des Radverkehrs gemäß [6]..... | 5 |
| Abbildung 4: | Nutzungsabhängige Einsatzgrenzen für die gemeinsame Führung von straßenbegleitenden Fußgänger- und Radverkehr [6]..... | 6 |
| Abbildung 5: | Regelquerschnitt Hersfelder Straße..... | 8 |

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage 1 Kostenermittlungen

PLANVERZEICHNIS

| Plan-Nr. | Planbezeichnung | Maßstab |
|-------------------|--|-----------|
| 18_30563_ST 02_08 | Straße Planung Übersichtslageplan | 1: 500 |
| 18_30563_ST 04_02 | Straßenaufbau Regelquerschnitt BA I | 1: 50 |

1 VORBEMERKUNGEN

In der vorliegenden Studie zur Erneuerung der Hersfelder Straße vom Juni 2018 wurde die Hersfelder Straße in drei Bauabschnitte eingeteilt. Im Bereich der Hersfelder Straße zwischen Holzhäuser Straße und Welferoder Straße, also zwischen den Stationen 0+0,00 m und 0+215,00 m, verläuft der Fernradweg R5. Nach Wünschen der Stadt Homberg (Efze) sollte geprüft werden, ob die Radfahrer in diesem Bereich auf einem eigenen Radweg oder einem Geh- und Radweg geführt werden können. Eine Führung des Radverkehrs auf der Straße sieht man in diesem Bereich kritisch an. In dem Fall würde es sich anbieten, den BA I auf den Anschluss der Welferoder Straße auszudehnen, damit die Radwegeverbindung vollständig im BA I liegt und in einer Baumaßnahme hergestellt werden kann. Der BA II würde sich dementsprechend reduzieren. Die folgenden Ausführungen untersuchen die unterschiedlichen Lösungswege zur Beantwortung der vorgenannten Fragestellungen.

2 BESCHREIBUNG DES BA I

Der BA I ist bereits in der Studie beschrieben worden. Die betreffenden Textpassagen sind nachfolgend noch einmal aufgeführt:

Im BA I sind bergseitig, mit Ausnahme der Altstadt auf den ersten 35 m, keine Hochbauanlagen an der Straße. Talseitig schließt ein Geländeversatz von mehreren Metern an, der mit Hochstämmen bewachsen ist, die ein beträchtliches Alter haben und damit, nach Möglichkeit, zu erhalten sind. Über den Bestand der Hochstämmen wurde eine separate Aufstellung und Bewertung durch einen Baumsachverständigen erarbeitet und liegt als Anlage bei. Am Fuß des Geländeversatzes verläuft der Steinweg, der am Übergang der Wallstraße auf die Hersfelder Straße an die Hersfelder Straße anschließt. Der Verbindungsbereich ist für Fahrzeuge gesperrt und der betreffende Bereich des Steinwegs nur als Sackgasse befahrbar. Es wird vermutet, dass der Steinweg vor dem Bau der Hersfelder Straße der Verbindungsweg ins Tal war und die steilen Neigungsverhältnisse nicht mehr mit den Ansprüchen des modernen Straßenverkehrs vereinbar waren.

Die Hersfelder Straße weist in sämtlichen Bauabschnitten ein relativ homogenes Längsgefälle von 5,2 % bis 6,5 % auf. Der BA I besitzt zwischen Station 0+50 m und 0+181,45 m eine starke talseitige Querneigung von 5,9 % bis 8,3 %.

Die Breite der bestehenden Fahrbahn beträgt zwischen 6,40 m und 7,85 m. Bei einer angesetzten Mindestbreite von 6,50 m und einer angesetzten Kurvenaufweitung von bis zu 1,50 m ist die bestehende Fahrbahn damit adäquat ausgebaut.

In den Bauabschnitten BA I und BA II verläuft bergseitig ein Gehweg bis zur Station 0+494,92 m. In Richtung BA II wird der Gehweg dann über die Grünanlage in Richtung Süden an den Gehweg bei Station 0+635 m angeschlossen. Der Gehweg ist zur Straße mit einem Hochbord gesichert, mit Asphalt befestigt und bergseitig mit einem Tiefbord versehen. Der Gehweg ist zwischen 1,30 und 1,40 m breit und damit für den Begegnungsverkehr von Fußgängern nicht geeignet. Beim Begegnungsverkehr mit Kinderwagen und Gehbehinderten muss der Fußgänger zwangsläufig auf die Fahrbahn ausweichen. Die technischen Anlagen des Gehwegs sind in einem guten Zustand. Erhaltungsmaßnahmen sind hier nicht erforderlich.

Ergänzend dazu ist anzumerken, dass bergseitig, im Anschluss an den Gehweg, eine relativ steile Geländeböschung ansteht, die einen Absatz zum darüber liegenden natürlichen Gelände darstellt. Die Geländeböschung ist mit 1 : 1 bis 1 : 0,5 geneigt und überbrückt eine Höhe von 0,80 bis ca. 4,00 m. Die Böschung ist bewachsen und hat keinerlei Hinweise auf Instabilität. Ausbrüche oder Erosionen sind nicht erkennbar. Oberhalb und in der Böschung befinden sich Laubbäume unterschiedlicher Art, vorzugsweise Ahornbäume. Der Stammdurchmesser beträgt von 10 bis 30 cm. Diese Laubbäume befinden sich im Abstand von 1,30 bis 3,50 m vom vorhandenen Gehweg. Diese Bäume wurden nicht durch den Baumsachverständigen aufgenommen.



Abbildung 1: BA I in der Hersfelder Straße



Abbildung 2: Bergseitige Geländeböschung des BA I in der Hersfelder Straße

Der bergseitige Anschluss des Gehwegs ist von Station 0+022,02 m bis 0+062,49 m mit einer Natursteinmauer versehen, die den Höhenversatz zwischen Gehweg und bergseitigem Gelände überbrückt. Vor der Mauer ist zwischen dem Gehweg und der Fahrbahn zwischen Station 0+003,50 m und 0+044,00 m eine Ligusterhecke angeordnet.

3 ANFORDERUNGEN AN EINEN RADWEG

3.1 Radweg

Die Führung des Fahrradverkehrs im Bereich von Straßen ist auf folgende Weise möglich:

- auf der Straße oder im Straßenseitenraum,
- auf gesonderten Radwegen oder mit anderen Verkehrsarten genutzten Flächen,
- auf einer Straßenseite oder beiden Straßenseiten,
- in einer Fahrtrichtung oder in beide Fahrtrichtungen.

Auf Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen und geringen Fahrgeschwindigkeiten des Kraftfahrzeugverkehrs kann der Fahrradverkehr komfortabel und sicher im Straßenraum geführt werden. Das gilt für Straßen mit einer Breite von 6,00 m und einem Verkehrsaufkommen von 500 KFZ/h und Straßen mit einer Breite von 7,00 m und einem Verkehrsaufkommen von 800 bis 1.000 KFZ/h. Voraussetzung ist ein geringer Anteil des Schwerverkehrs von maximal 6 %.

Sollte der Fahrradverkehr nicht ausreichend sicher auf der Straße geführt werden können, so ist die Einrichtung eines Schutzstreifens auf der Fahrbahn möglich. Der Schutzstreifen ist durch eine gestrichelte Linie von der Fahrbahn getrennt. Im Regelbetrieb sollte der Schutzstreifen nicht von Kraftfahrzeugen befahren werden; nur bei Begegnungsverkehr von z.B. Bussen oder LKW. Haltevorgänge von Fahrzeugen sind auf dem Schutzstreifen nicht erlaubt. Im Regelfall sind Schutzstreifen 1,50 m breit und sollen nicht schmaler als 1,25 m sein.

Radfahrstreifen sind ähnlich wie Schutzstreifen auf gleicher Höhe wie die angrenzende Fahrbahn, jedoch mit einer durchgezogenen Linie von der Fahrbahn getrennt. Radfahrstreifen dürfen deshalb nicht von Kraftfahrzeugen überfahren werden und sollen sich farblich oder durch eine geänderte Materialwahl von der Fahrbahn unterscheiden. Radfahrstreifen sollen mindestens 1,60 m breit sein.

Straßenbegleitende Radwege sind von der Fahrbahn und eventuellen Parkbuchten durch einen Sicherheitsstreifen zu trennen. Als Differenzierung zu den Gehwegen soll ein deutlicher farblicher oder taktile Unterschied erkennbar sein. Zwischen Geh- und Radwegen ist ein Sicherheitsstreifen in einer Breite von 0,30 m anzulegen. Dieser Streifen soll sich ebenfalls farblich und taktile deutlich abgrenzen. Eine höhenmäßige Abgrenzung zwischen beiden Wegen ist nicht sinnvoll. Radwege sollen mindestens 1,60 m und im Regelfall 2,00 m breit sein. Zur Straße hin soll ein Sicherheitsstreifen von 0,50 m angeordnet werden. Werden Radwege in Ausnahmen in beide Fahrtrichtungen befahren, sollen sie mindestens 1,90 m und im Regelfall 2,30 m breit sein. Die Angaben dazu weichen in [2] und [2] voneinander ab.

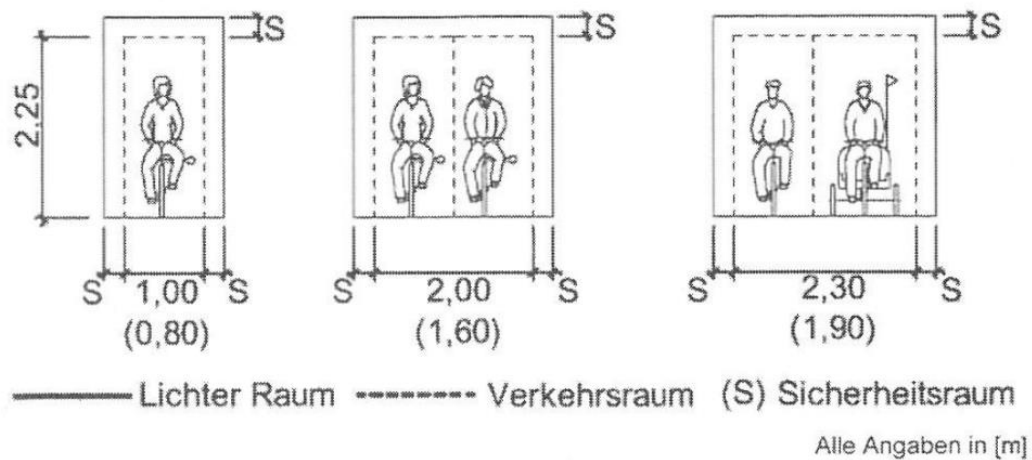


Abbildung 3: Platzbedarf des Radverkehrs gemäß [6]

3.2 Geh- und Radweg

Kombinierte Geh- und Radwege sind eine Sonderform von Geh- und Radwegausbildungen. In innerstädtischen Bereichen kommen sie in der Regel nicht zur Anwendung, sondern in Gewerbe- und Industriegebieten sowie außerhalb geschlossener Ortschaften. Hintergrund ist eine Gefährdung der Fußgänger durch Radfahrer, die bei einem mittleren Aufkommen von Fußgängern und Radfahrern zu befürchten ist. Deshalb sind diese Kombinationen nur möglich, wo der Verkehr von Fußgängern und Radfahrern gering ausfällt.

Für die gemeinsame Führung von Fußgänger und Radverkehr gelten nach [6] folgende Einschränkungen:

- Straßen mit intensiver Geschäftsnutzung;
- überdurchschnittlich hohe Nutzung des Seitenraums durch besonders schutzbedürftige Fußgänger;
- Hauptverbindungen des Radverkehrs;
- starkes Gefälle (> 3,0 %);
- dichte Folge von unmittelbar an Gehwegen mit Mindestbreiten anschließende Hauseingänge;
- zahlreiche untergeordnete Knotenpunkts- und Grundstückszufahrten bei beengten Verhältnissen;
- stärker frequentierte Bus- oder Straßenbahnhaltestellen in Seitenlage ohne besondere Warteflächen.

Eine Bemessungsgrundlage für die erforderliche Breite eines Geh- und Radwegs liefert Abbildung 4.

Nach unserem Kenntnisstand wurden in Homberg (Efze) keine Erhebungen zum Aufkommen von Fußgängern und Radfahrern gemacht. Aus Beobachtungen würden wir abschätzen, dass die maximale Anzahl von Fußgängern und Radfahrern nicht über 30/h liegt. Als Geh- und Radweg ist demnach eine Breite von 2,50 m ausreichend.

Fußgänger und
Radfahrer je
Spitzenstunde

Hinweis: Der Anteil der Radfahrer soll bei
hoher Gesamtbelastung etwa ein Drittel der
Gehwegnutzer nicht überschreiten.

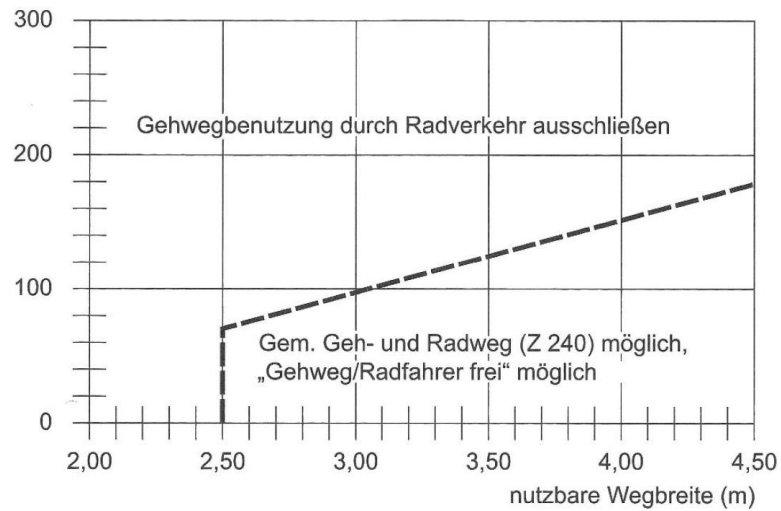


Abbildung 4: Nutzungsabhängige Einsatzgrenzen für die gemeinsame Führung von straßenbegleitenden Fußgänger- und Radverkehr [6]

4 KONSTRUKTION DES RADWEGS

Im Regelquerschnitt der Hersfelder Straße war von uns ein Ausbau mit einer 7,50 m breiten Fahrbahn und einem 1,80 m breiten Gehweg empfohlen worden. Die vorgesehene Gesamtbreite von 9,30 m wird von der vorhandenen Straße nur in Teilbereichen erreicht. Hier wird also schon mit einer geringen Verengung des anstehenden Straßenkörpers gerechnet. Zusätzliche Verbreiterungen der Straßentrasse zur Anlage eines Radwegs führen zu erheblichen technischen Mehraufwendungen.

Eine talseitige Erweiterung der Straßentrasse erscheint nicht sinnvoll, weil dafür die vorhandene Rampe aufgenommen und neu zu erstellen ist. Eine Ergänzung der Rampe durch lagenweise einzubauenden Schotter erscheint im Hinblick auf die geringe Verdichtung der Rampe technisch nicht möglich. Eine vollständige Erneuerung der Rampe wäre auch durch die Schadstoffe im Untergrund mit sehr hohen Kosten verbunden. Der Baubestand würde den Bauarbeiten vollständig zum Opfer fallen.

Eine bergseitige Erweiterung des Straßenquerschnitts schneidet in die vorhandene Böschung ein. Der Einschnitt könnte mit Winkelstützen überbrückt werden. Da die Böschung relativ steil ist führt schon ein geringer Einschnitt zu einer hohen Winkelstützmauer und zu höheren Kosten. Durch den Einbau der Winkelstützen würde der vorhandene Baubestand auch hier mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen werden. Je höher die Winkelstützen eingebaut werden, desto unattraktiver wird auch das Erscheinungsbild der Straße.

Aus den vorgenannten Sachverhalten wird deutlich, dass der Platzbedarf eines Radwegs so gering wie möglich ausfallen sollte. Deshalb bietet sich die Konstruktion eines kombinierten Geh- und Radwegs an, weil hier in der Summe der geringste Raumbedarf vorliegt. Im Hinblick auf die geringe Anzahl von Fußgängern und Radfahrern ist aus unserer Sicht eine Breite von 2,50 m ausreichend. Aufgrund der besonderen Umstände halten wir es auch vertretbar, dass der Geh- und Radweg ein Längsgefälle von $> 3,00\%$ hat.

Um einen Eingriff in die bergseitige Böschung in Verbindung mit Stützmauern zu minimieren halten wir es für sinnvoll, die Straßenbreite von 7,50 m auf 7,00 m zu reduzieren. Die im BA I vorliegenden Kurvenradien lassen eine Reduzierung der Kurvenaufweitungen von 1,00 m auf 0,50 m zu. Es ergibt sich der in Abbildung 5 dargestellte Regelquerschnitt:

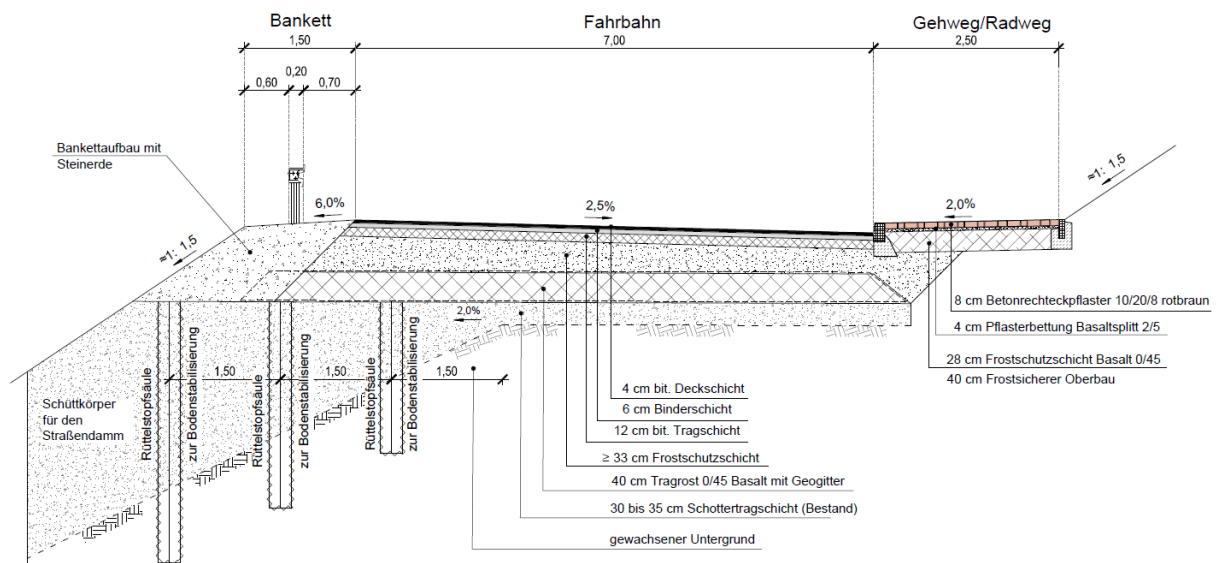


Abbildung 5: Regelquerschnitt Hersfelder Straße

5 KOSTEN

Durch den Ausbau eines Geh- und Radwegs wird es sinnvoll, den Knotenpunkt der Hersfelder Straße mit der Welferoder Straße in den Bauabschnitt I mit aufzunehmen. Dadurch erhöhen sich die Kosten im BA I und reduzieren sich die Kosten im BA II. Die Kostenverschiebung wurde in der Anlage 1 mit

130.000,00 € (brutto)

berechnet.

Die Ausbildung eines Geh- und Radwegs führt durch eine Vergrößerung der Pflasterfläche und Verkleinerung der Fahrbahn zu Kostenveränderungen. Neben der Verbreiterung des Straßenquerschnitts sind Stützmauern zum Abfangen der bergseitigen Böschung erforderlich. Die Gesamtkosten dafür wurden in Anlage 1 ermittelt und betragen:

50.000,00 € (brutto)

Ein Gesamtüberblick der daraus entstehenden Kostensituation ergibt sich wie folgt:

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| BA I Hocheinbau: | 1.135.000,00 € |
| BA II Hocheinbau: | 1.120.000,00 € |
| BA III Variante 4: | 955.000,00 € |

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Frank Kruse/CB



Homberg (Efze), September 2018

6 LITERATURVERZEICHNIS

- [1] Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS), Ausgabe 2015, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln
- [2] Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt) Ausgabe 2006, Stand Dezember 2008, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln
- [3] Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA) Ausgabe 2002, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln
- [4] Straßenplanung, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Pietzsch, Prof. Dipl. Ing. Günter Wolf, 6. Auflage. Werner Verlag GmbH & Co. KG, Düsseldorf 2000
- [5] Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen, Ausgabe 2012, (RStO 12), Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln
- [6] Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA, Ausgabe 2010, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln
- [7] Hinweise zum Radverkehr außerhalb städtischer Gebiete, H RaS, Ausgabe 2002, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln

Anlage 1 Kostenermittlungen

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|---------------|---|-------|----------------|------------------------------------|-------------------------|
| 1 | STRASSENBAU DREHSCHIEBE | | | | |
| 1.1 | STRASSE | | | | |
| 1.1.1 | BAUSTELLENEINRICHTUNG Vorbemerkungen | | | | |
| 1.1.1.1 | Baustelle einrichten | | | | |
| | | 1 | psch | 2.045,21 | 2.045,21 |
| 1.1.1.2 | Baustelle räumen | | | | |
| | | 1 | psch | 500,00 | 500,00 |
| | | | | 1.1.1 BAUSTELLENEINRICHTUNG | <u>2.545,21</u> |
| 1.1.8 | ABBRUCHARBEITEN | | | | |
| 1.1.8.6 | Ungeeigneten Boden aufnehmen und abfahren | | | | |
| | | 150 | m ³ | 13,45 | 2.017,50 |
| 1.1.8.7 | Zulage: Boden der Klass Z 1.2 abfahren und entsorgen | | | | |
| | | 50 | m ³ | 5,41 | 270,50 |
| 1.1.8.8 | Zulage: Boden der Klasse Z 2 abfahren und entsorgen | | | | |
| | | 100 | m ³ | 80,00 | 8.000,00 |
| | | | | 1.1.8 ABRUCHARBEITEN | <u>10.288,00</u> |
| 1.1.9 | STRASSENENTWÄSSERUNG Vorbemerkungen | | | | |
| | | | | 1.1.9 STRASSENENTWÄSSERUNG | <u>0,00</u> |
| 1.1.11 | STRASSENBAU Vorbemerkungen | | | | |
| 1.1.11.6 | Frostschutzmaterial für Straßen und Bauklassen I bis V einbauen und verdichten | | | | |
| | | 120 | t | 15,00 | 1.800,00 |
| 1.1.11.9 | Bituminöse Tragschicht herstellen | | | | |
| | | -105 | m ² | 27,00 | -2.835,00 |

Übertrag: -1.035,00

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|---------------|---|-------|----------------|---------------------------|-------------------------|
| | | | | | Übertrag: -1.035,00 |
| 1.1.11.10 | Bituminöse Bindemittel aufsprühen | | | | |
| | | -210 | m ² | 1,80 | -378,00 |
| 1.1.11.11 | Asphaltbinder einbauen | | | | |
| | | -105 | m ² | 27,00 | -2.835,00 |
| 1.1.11.12 | Asphaltbeton einbauen | | | | |
| | | -105 | m ² | 18,00 | -1.890,00 |
| | | | | 1.1.11 STRASSENBAU | <u>-6.138,00</u> |
| 1.1.12 | GEHWEG | | | | |
| 1.1.12.2 | Betonsteinpflasterdecke auf Gehwegen herstellen, d= 8 cm | | | | |
| | | 150 | m ² | 35,00 | 5.250,00 |
| 1.1.12.3 | Trennschnitte für Betonpflaster d=10 cm | | | | |
| | | 10 | m | 15,00 | 150,00 |
| | | | | 1.1.12 GEHWEG | <u>5.400,00</u> |
| | | | | 1.1 STRASSE | <u>12.095,21</u> |
| 1.2 | WINKELSTÜTZEN Vorbemerkungen | | | | |
| 1.2.1 | Frostschutzmaterial für Straßen und Bauklassen I bis V einbauen und verdichten | | | | |
| | | 100 | t | 16,20 | 1.620,00 |
| 1.2.2 | Magerbeton | | | | |
| | | 100 | m ² | 21,00 | 2.100,00 |
| 1.2.3 | SB-Mauerwinkel | | | | |
| | | 70 | m | 250,00 | 17.500,00 |
| 1.2.4 | SB-Mauerwinkel | | | | |
| | | 20 | m | 80,00 | 1.600,00 |

Übertrag: 22.820,00

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|----------------|--|-------------------------|
| | | | | | Übertrag: 22.820,00 |
| 1.2.5 | Hartfaserplatte liefern und anbringen | | | | |
| | | 120 | m ² | 8,68 | 1.041,60 |
| 1.2.6 | Dichtungsband | | | | |
| | | 200 | m | 12,80 | 2.560,00 |
| 1.1.13 | LEITSYSTEM Bodenindikatoren nach DIN 32984 | | | | |
| | | | | 1.1.13 LEITSYSTEM | <u>0,00</u> |
| | | | | 1.2 WINKELSTÜTZEN | <u>26.421,60</u> |
| 1.4 | PLANUNG; BAULEITUNG UND SONSTIGES | | | | |
| 1.4.1 | Planung und Bauleitung | | | | |
| | | 1 | psch | 3.500,00 | 3.500,00 |
| | | | | 1.4 PLANUNG; BAULEITUNG UND SONSTIGES | <u>3.500,00</u> |
| | | | | 1 STRASSENBAU DREHSCHIEBE | <u>42.016,81</u> |

Zusammenstellung

| | | |
|--------|-----------------------------------|------------------|
| 1.1.1 | BAUSTELLENEINRICHTUNG | 2.545,21 |
| 1.1.8 | ABBRUCHARBEITEN | 10.288,00 |
| 1.1.9 | STRASSENENTWÄSSERUNG | 0,00 |
| 1.1.11 | STRASSENBAU | -6.138,00 |
| 1.1.12 | GEHWEG | 5.400,00 |
| 1.1 | STRASSE | 12.095,21 |
| 1.1.13 | LEITSYSTEM | 0,00 |
| 1.2 | WINKELSTÜTZEN | 26.421,60 |
| 1.4 | PLANUNG; BAULEITUNG UND SONSTIGES | 3.500,00 |
| 1 | STRASSENBAU DREHSCHLEIBE | 42.016,81 |
| | Summe | 42.016,81 |
| | zzgl. MwSt 19 % | <u>7.983,19</u> |
| | Gesamtsumme | <u>50.000,00</u> |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|--------------|--|-------|----------------|------------------------------------|------------------------|
| 1 | STRASSENBAU DREHSCHIEBE | | | | |
| 1.1 | STRASSE | | | | |
| 1.1.1 | BAUSTELLENEINRICHTUNG Vorbemerkungen | | | | |
| 1.1.1.1 | Baustelle einrichten | | | | |
| | | 1 | psch | 3.115,96 | 3.115,96 |
| 1.1.1.2 | Baustelle räumen | | | | |
| | | 1 | psch | 400,00 | 400,00 |
| | | | | 1.1.1 BAUSTELLENEINRICHTUNG | <u>3.515,96</u> |
| 1.1.7 | BELEUCHTUNG | | | | |
| 1.1.7.1 | Mastrückbau | | | | |
| | | 1 | Stück | 300,00 | 300,00 |
| 1.1.7.2 | Beleuchtung liefern und setzen | | | | |
| | | 1 | Stück | 3.500,00 | 3.500,00 |
| | | | | 1.1.7 BELEUCHTUNG | <u>3.800,00</u> |
| 1.1.8 | ABBRUCHARBEITEN | | | | |
| 1.1.8.2 | Bituminöse Befestigung aufbrechen | | | | |
| | | 300 | m ² | 5,00 | 1.500,00 |
| 1.1.8.3 | Zulage Verwertungsklasse A | | | | |
| | | 45 | t | 5,00 | 225,00 |
| 1.1.8.4 | Zulage Verwertungsklasse B und C | | | | |
| | | 135 | t | 65,00 | 8.775,00 |
| 1.1.8.5 | Rand-/Bordsteine aufnehmen | | | | |
| | | 80 | m | 6,13 | 490,40 |
| 1.1.8.7 | Ungeeigneten Boden aufnehmen und abfahren | | | | |
| | | 160 | m ³ | 13,45 | 2.152,00 |

Übertrag: 13.142,40

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|--------------|---|-------|-------|------------------------------|-------------------------|
| | | | | | Übertrag: 13.142,40 |
| 1.1.8.10 | Schotter PAK belastet abfahren | | | | |
| | | 160 | m³ | 130,00 | 20.800,00 |
| 1.1.8.11 | Straßeneinläufe aufnehmen | | | | |
| | | 1 | Stück | 50,00 | 50,00 |
| 1.1.8.12 | Beton- und Mauerwerksfundamente zerkleinern | | | | |
| | | 1 | m³ | 80,00 | 80,00 |
| 1.1.8.16 | Sand liefern | | | | |
| | | 5 | m³ | 58,74 | 293,70 |
| 1.1.8.17 | Kabelgraben für Umlegung herstellen | | | | |
| | | 10 | m | 15,32 | 153,20 |
| 1.1.8.18 | Kabelschutzrohre liefern und verlegen | | | | |
| | | 10 | m | 7,17 | 71,70 |
| 1.1.8.19 | Doppelsteckmuffe für Kabelschutzrohre, Zulage | | | | |
| | | 5 | Stück | 4,42 | 22,10 |
| 1.1.8.20 | Stromkabel bis 10 KV neu verlegen | | | | |
| | | 10 | m | 4,98 | 49,80 |
| | | | | 1.1.8 ABBRUCHARBEITEN | <u>34.662,90</u> |
| 1.1.9 | STRASSENENTWÄSSERUNG | | | | |
| | Vorbemerkungen | | | | |
| 1.1.9.2 | Rohrgraben für Steinzeug- und Betonrohrleitungen im Mittel 2,00 m tief herstellen. | | | | |
| | | 5 | m | 46,28 | 231,40 |
| 1.1.9.3 | Basaltspiltt 0/11 liefern und einbauen | | | | |
| | | 5 | t | 12,20 | 61,00 |
| 1.1.9.4 | Abraummaterial werben, laden, transportieren und einbauen | | | | |
| | | 5 | m³ | 17,89 | 89,45 |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|-------|-----------------------------------|------------------------|
| | | | | | Übertrag: 381,85 |
| 1.1.9.5 | Überschüssige Bodenmassen aufladen und abfahren | | | | |
| | | 10 | m³ | 7,44 | 74,40 |
| 1.1.9.6 | Zulage: Boden der Klasse Z 1.2 abfahren und entsorgen | | | | |
| | | 5 | m³ | 5,57 | 27,85 |
| 1.1.9.7 | Kabelkreuzung Kreuzungswinkel > 45° | | | | |
| | | 2 | Stück | 44,44 | 88,88 |
| 1.1.9.11 | Zulage: Steinzeug-Abzweige als Reparaturabzweig | | | | |
| | | 1 | Stück | 120,00 | 120,00 |
| 1.1.9.12 | Zulage : Hochlastrohre | | | | |
| | | 1 | Stück | 21,40 | 21,40 |
| 1.1.9.13 | Übergangsstück DN150 liefern und einbauen | | | | |
| | | 1 | Stück | 24,63 | 24,63 |
| 1.1.9.14 | Anschlussleitung DN 150 PP herstellen | | | | |
| | | 5 | m | 31,33 | 156,65 |
| 1.1.9.15 | Zulage : Formstücke in Rohrleitung einbauen | | | | |
| | | 3 | Stück | 19,66 | 58,98 |
| 1.1.9.16 | Rohrschnitte ausführen | | | | |
| | | 3 | Stück | 7,90 | 23,70 |
| 1.1.9.17 | Anschluss der Rohre der Vorpositionen | | | | |
| | | 1 | Stück | 24,00 | 24,00 |
| 1.1.9.18 | Straßenablauf einbauen | | | | |
| | | 1 | Stück | 178,16 | 178,16 |
| 1.1.9.19 | Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen | | | | |
| | | 1 | Stück | 159,07 | 159,07 |
| | | | | 1.1.9 STRASSENENTWÄSSERUNG | <u>1.339,57</u> |
| 1.1.10 | UNTERGRUNDVERGÜTUNG | | | | |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|---------------|---|-----------------------------------|----------------|--------|-------------------------|
| 1.1.10.1 | Planum herstellen | | | | |
| | | 350 | m ² | 1,20 | 420,00 |
| 1.1.10.2 | Rüttelstopfverfahren | | | | |
| | | 150 | m ² | 75,00 | 11.250,00 |
| 1.1.10.3 | Schotterpolster | | | | |
| | | 140 | m ³ | 30,00 | 4.200,00 |
| 1.1.10.4 | Geotextil | | | | |
| | | 400 | m ³ | 8,00 | 3.200,00 |
| 1.1.10.5 | Mischbinder liefern | | | | |
| | | 5 | t | 120,00 | 600,00 |
| | | 1.1.10 UNTERGRUNDVERGÜTUNG | | | <u>19.670,00</u> |
| 1.1.11 | STRASSENBAU Vorbemerkungen | | | | |
| 1.1.11.3 | Planum herstellen | | | | |
| | | 350 | m ² | 1,00 | 350,00 |
| 1.1.11.4 | Planum herstellen | | | | |
| | | 350 | m ² | 1,00 | 350,00 |
| 1.1.11.5 | Straßenbauvlies liefern und verlegen | | | | |
| | | 50 | m ² | 4,00 | 200,00 |
| 1.1.11.6 | Frostschutzmaterial für Straßen und Bauklassen I bis V einbauen und verdichten | | | | |
| | | 300 | t | 15,00 | 4.500,00 |
| 1.1.11.7 | Schachtabdeckung liefern und versetzen | | | | |
| | | 1 | Stück | 268,44 | 268,44 |
| 1.1.11.8 | Zulage : Einwalzbare Schachtabdeckung | | | | |
| | | 1 | Stück | 89,83 | 89,83 |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|---------------|---|-------|----------------|---------------------------|-------------------------|
| | | | | | Übertrag: 5.758,27 |
| 1.1.11.9 | Bituminöse Tragschicht herstellen | | | | |
| | | 300 | m ² | 27,00 | 8.100,00 |
| 1.1.11.10 | Bituminöse Bindemittel aufsprühen | | | | |
| | | 600 | m ² | 1,80 | 1.080,00 |
| 1.1.11.11 | Asphaltbinder einbauen | | | | |
| | | 300 | m ² | 27,00 | 8.100,00 |
| 1.1.11.12 | Asphaltbeton einbauen | | | | |
| | | 300 | m ² | 18,00 | 5.400,00 |
| 1.1.11.13 | Grus liefern, einbauen, planieren und abwalzen | | | | |
| | | 2 | t | 120,00 | 240,00 |
| 1.1.11.14 | Fuge herstellen B 10 mm 40 mm, nachträglich | | | | |
| | | 6 | m | 6,00 | 36,00 |
| 1.1.11.15 | Fuge füllen B 10 mm 40 mm, Vergussmasse | | | | |
| | | 6 | m | 14,00 | 84,00 |
| 1.1.11.16 | Bordsteine aus Beton setzen | | | | |
| | | 35 | m | 35,00 | 1.225,00 |
| 1.1.11.17 | Zulage Bordsteine als Radiensteine | | | | |
| | | 5 | m | 12,00 | 60,00 |
| 1.1.11.18 | Bordsteine auf Passmaß trennen | | | | |
| | | 5 | Stück | 15,00 | 75,00 |
| 1.1.11.19 | Zulage : Dehnungsfuge | | | | |
| | | 4 | Stück | 18,00 | 72,00 |
| | | | | 1.1.11 STRASSENBAU | <u>30.230,27</u> |
| 1.1.12 | GEHWEG | | | | |
| 1.1.12.1 | Schottertragschicht | | | | |
| | | 20 | m ³ | 35,00 | 700,00 |

Übertrag: 700,00

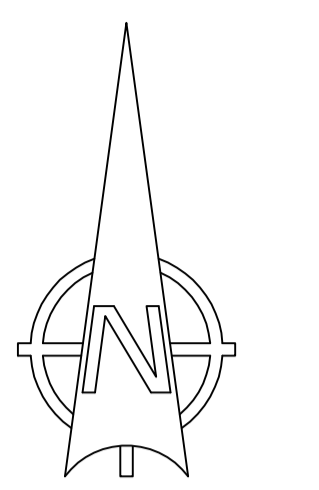
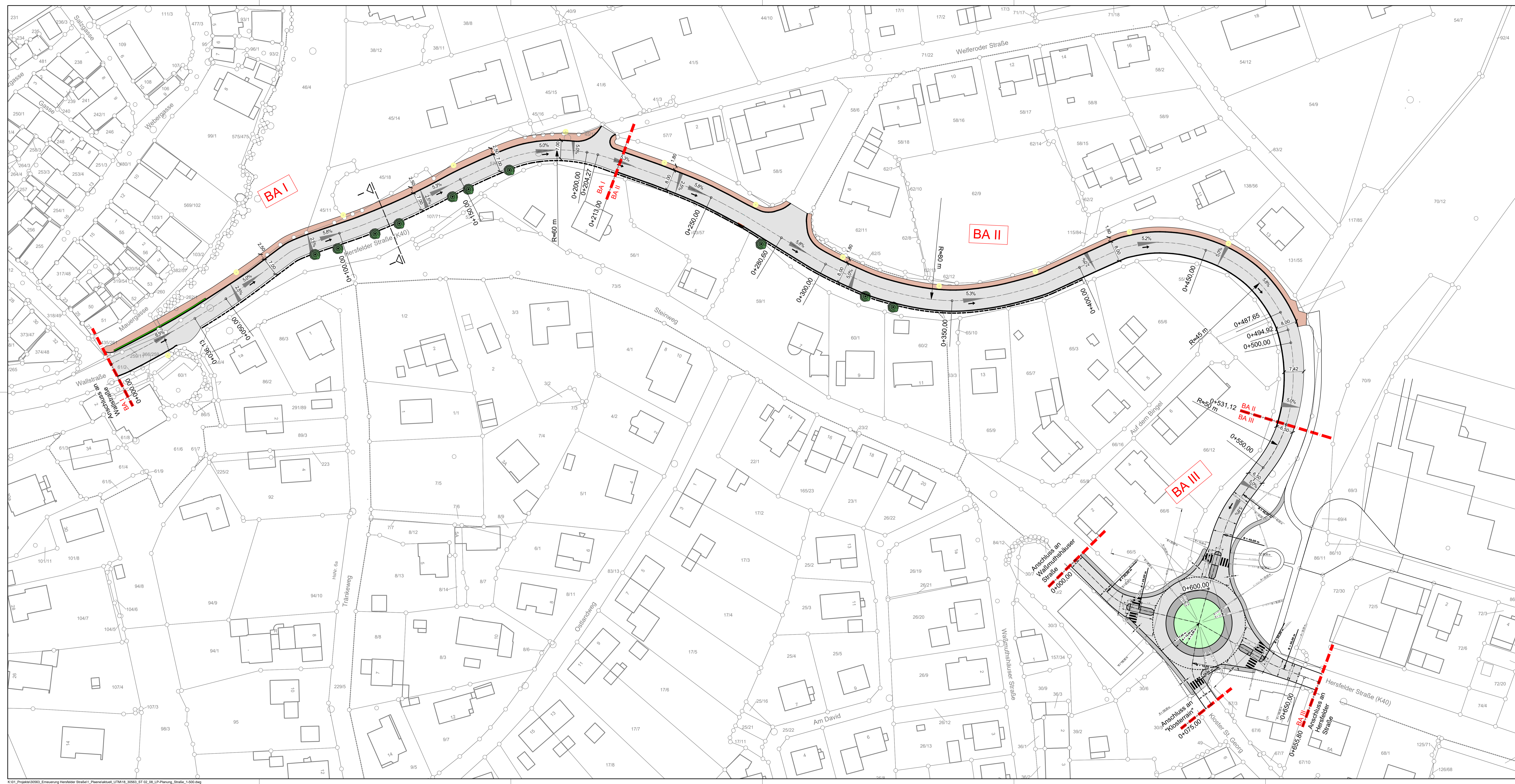
| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|---------------|---|-------|----------------|--|-------------------------|
| | | | | | Übertrag: 700,00 |
| 1.1.12.2 | Betonsteinpflasterdecke auf Gehwegen herstellen, d= 8 cm | | | | |
| | | 55 | m ² | 35,00 | 1.925,00 |
| 1.1.12.3 | Trennschnitte für Betonpflaster d=10 cm | | | | |
| | | 50 | m | 15,00 | 750,00 |
| 1.1.12.4 | Tiefbord | | | | |
| | | 35 | m | 30,00 | 1.050,00 |
| | | | | 1.1.12 GEHWEG | <u>4.425,00</u> |
| 1.1.13 | LEITSYSTEM Bodenindikatoren nach DIN 32984 | | | | |
| 1.1.13.1 | Blindenleitsystem Rippe aus Beton als Bodenindikatoren nach DIN 32984 verlegen | | | | |
| | | 30 | Stück | 15,00 | 450,00 |
| 1.1.13.2 | Blindenleitsystem Noppe aus Beton als Bodenindikatoren nach DIN 32984 verlegen | | | | |
| | | 30 | Stück | 15,00 | 450,00 |
| | | | | 1.1.13 LEITSYSTEM | <u>900,00</u> |
| | | | | 1.1 STRASSE | <u>98.543,70</u> |
| 1.4 | PLANUNG; BAULEITUNG UND SONSTIGES | | | | |
| 1.4.1 | Planung und Bauleitung | | | | |
| | | 1 | psch | 9.500,00 | 9.500,00 |
| 1.4.2 | Beweissicherung | | | | |
| | | 1 | Stück | 500,00 | 500,00 |
| 1.4.3 | Bodengutachten | | | | |
| | | 1 | psch | 500,00 | 500,00 |
| 1.4.4 | Bodengeklärung | | | | |
| | | 1 | Stück | 200,00 | 200,00 |
| | | | | 1.4 PLANUNG; BAULEITUNG UND SONSTIGES | <u>10.700,00</u> |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

1 STRASSENBAU DREHSCHIBE 109.243,70

Zusammenstellung

| | | |
|--------|-----------------------------------|-------------------|
| 1.1.1 | BAUSTELLENEINRICHTUNG | 3.515,96 |
| 1.1.7 | BELEUCHTUNG | 3.800,00 |
| 1.1.8 | ABBRUCHARBEITEN | 34.662,90 |
| 1.1.9 | STRASSENENTWÄSSERUNG | 1.339,57 |
| 1.1.10 | UNTERGRUNDVERGÜTUNG | 19.670,00 |
| 1.1.11 | STRASSENBAU | 30.230,27 |
| 1.1.12 | GEHWEG | 4.425,00 |
| 1.1.13 | LEITSYSTEM | 900,00 |
| 1.1 | STRASSE | 98.543,70 |
| 1.4 | PLANUNG; BAULEITUNG UND SONSTIGES | 10.700,00 |
| 1 | STRASSENBAU DREHSCHEIBE | 109.243,70 |
| | Summe | 109.243,70 |
| | zzgl. MwSt 19 % | <u>20.756,30</u> |
| | Gesamtsumme | <u>130.000,00</u> |



- Legende:**
- Hochbordanlage
 - Fahrzeugrückhaltesystem
 - Gehwegbefestigung

| Index | Art der Änderung | Name | Datum |
|-------|------------------|------|-------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

UNGER Ingenieure
Ingenieurgesellschaft mbH
Insgesamt seit 1948
Dienstleistungen: Freiburg, Homburg (Eifel), Koblenz, Mainz, Offenbach

UNGER Ingenieure
Ingenieurgesellschaft mbH
Walzmuthäuser Straße 36
34578 Homburg (Eifel)
www.unger-ingenieure.de
Telefon 05681 7702-0

Auftraggeber: Magistrat der Reformationsstadt Homburg (Efze)
Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises

Projekt: Erneuerung Hersfelder Straße

Planbezeichnung: Übersichtslageplan Straße Planung

| Bezeichnet: | Name: | Datum: | Projekt Nr.: | Planstatus: |
|-------------|-------|------------|--------------|-------------------|
| Gezeichnet: | FK | Sept. 2018 | 30563 | Studie |
| Geprüft: | SE | Sept. 2018 | | |
| Geprüft: | FK | Sept. 2018 | | |
| Stemmt: | ACAD | 13.06.2018 | 1 : 500 | 18_30563_ST_02_08 |

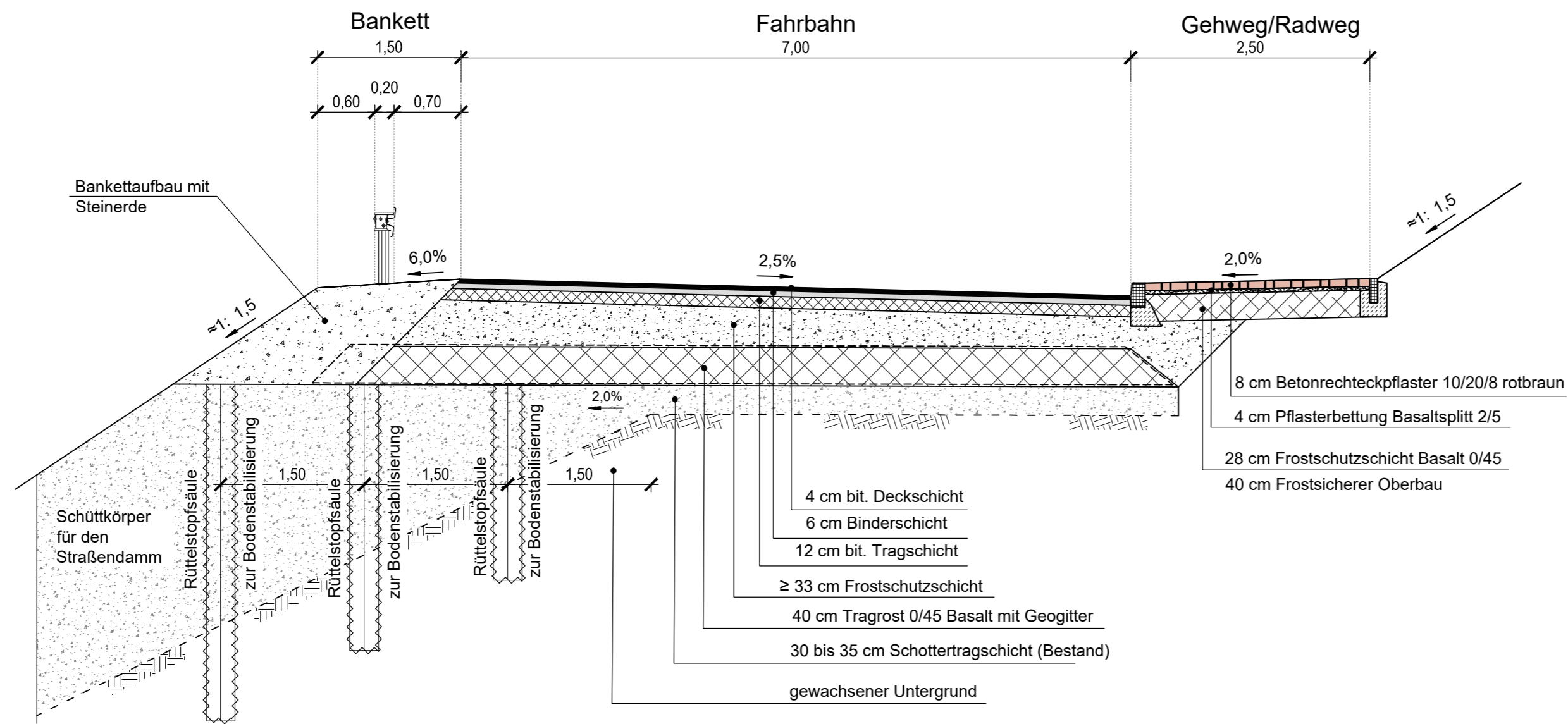
Auftraggeber: _____

Planverfasser: _____

UNGER Ingenieure
Ingenieurgesellschaft mbH
Walzmuthäuser Straße 36
34578 Homburg (Eifel)
www.unger-ingenieure.de
Telefon 05681 7702-0 Fax-19

Homburg, den _____, Sept. 2018

Schnitt BA I Hersfelder Straße



UNGER
ingenieure
Ing_agement seit 1948
Darmstadt ■ Freiburg ■ Homberg (Efze)
Koblenz ■ Mainz ■ Offenburg

UNGER ingenieure
Ingenieurgesellschaft mbH
Waßmuthshäuser Straße 36
34576 Homberg (Efze)
www.unger-ingenieure.de
Telefon 05681 7702-0

Auftraggeber:



Magistrat der Reformationsstadt Homberg (Efze)
Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises

Projekt:

Erneuerung Hersfelder Straße

Planbezeichnung:

**Straßenaufbau
- Regelquerschnitt BA I -**

| | | | |
|----------------|------------|--------------|-------------------|
| Name: | Datum: | Projekt Nr.: | Planstatus: |
| Bearbeitet: FK | Sept. 2018 | 30563 | Studie |
| Gezeichnet: SE | Sept. 2018 | Maßstab: | Zeichnungs Nr.: |
| Geprüft: FK | Sept. 2018 | 1 : 50 | 18_30563_ST 04_02 |
| Stand: ACAD | 20.09.2018 | | |

Auftraggeber:

Planverfasser:

UNGER
ingenieure
Ingenieurgesellschaft mbH
Waßmuthshäuser Straße 36
34576 Homberg (Efze)
Tel.: 0 56 81 / 77 02-0 · Fax: -19

....., den

Homberg, den ...Sept. 2018

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: SB-42/2018 2. Ergänzung

Fachbereich: Technische Dienste

Beratungsfolge

Termin

BPUS

15.10.2018

**Behindertengerechter Umbau Burgberggaststätte und Außenbereich;
hier: Sachstand zum geplanten Baubeginn**

a) Erläuterung:

Hinsichtlich der geplanten Aufwertung der Burgberggaststätte durch einen barrierefreien Umbau der Terrasse und des „Wintergartens“ wird folgendes berichtet:

Die Anträge auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung, auf Ausnahmegenehmigung im Landschaftsschutzgebiet und auf Befreiung nach der Festsetzung der Naturdenkmalverordnung sind gestellt. Mit den entsprechenden Genehmigungen wird zeitnah gerechnet.

Die Aufträge für die Schraubfundamente und die Stahlunterkonstruktion für die neue Pflasterfläche sind vergeben. Die Arbeiten sollen gem. Abstimmung mit dem Pächter im November stattfinden.